

Seener Bote

Mai 1982

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

10. Jahrgang Nr. 62



Beiträge an die Redaktion
Redaktion und Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 29 60 72
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau M. Strasser, Landv. Wasser-Str. 54, Tel. 29 62 70
Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17
Frau E. Ott, Grundstr. 8, Tel. 29 80 39
84-2049
Ernst Jäggli AG
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

Ortsverein Seen

Jahresbericht des Präsidenten

Wie in den vergangenen Jahren, möchte ich auch den diesjährigen Bericht mit den Tätigkeiten der Arbeitsgruppen beginnen.

1. Bänkli und Rastplatz

In aller Stille haben H. Huber und A. Bütikofer dafür gesorgt, dass die Bänkli und der Rastplatz zur Freude vieler Wanderer und Spaziergänger bereit sind. Die schon im vergangenen Jahr geplante Sanierung einzelner Anlagen konnte nicht durchgeführt werden. Für diese Arbeiten und die Entlastung unserer treuen Helfer suchen wir dringend Helfer.

2. Blitgaer-Club

In der ersten Jahreshälfte 1981 war das Jugendzentrum normal geöffnet, in der zweiten konnte dank einem verstärkten Team der Betrieb sogar noch intensiviert werden. Man begann, den Keller mit gutem Erfolg an geschlossene Gesellschaften wie Schulklassen, Vereine etc. zu vermieten. Im vergangenen Januar musste das Zentrum vorübergehend geschlossen werden, da wieder Schwierigkeiten mit Rowdies oder Schlägern entstanden und zudem einmal mehr Einbrecher durch die Lüftungsschächte einstiegen. Glücklicherweise konnten sie diesmal gefasst werden. Wie schon seit Jahren hat es Stefan Fankhauser mit seinen Kameraden ermöglicht, dass unser Jugendzentrum in Betrieb gehalten werden konnte.

3. Kulturelles

Neben der Organisation von Theateraufführungen hat Dr. U. Blumer im vergangenen Jahr eine gute Idee realisieren können, die dank viel Einsatz und glücklichen Umständen zur Freizeitkünstlerausstellung im November führte. Zusammen mit Frau Evi Kuster hat Urs Blu-

mer in der alten Turnhalle fast vierzig Seemern die Gelegenheit gegeben, ihr Freizeitschaffen auszustellen. Es ist geplant, die Ausstellung jährlich zu wiederholen. Bereits haben die Vorbereitungen begonnen! Wenn Sie mehr wissen möchten, so können Sie an jedem ersten Dienstag des Monats im «Rössli» am Künstlerstamm mehr darüber erfahren.

4. Kurse und Aktionen

Fast zwanzig verschiedene Kurse wurden im vergangenen Jahr wieder angeboten. Mehrere mussten mehrmals durchgeführt werden. Dank dem aktiven Team von Seemerinnen war dies wieder möglich. Aus dem Bericht von Frau E. Lanz möchte ich folgendes zitieren:

«Heute sind wir sechs Frauen, die für Planung und Durchführung der Kurse unsern Teil an Einsatz beisteuern. Als erstes möchte ich die Kassierin, Frau Zani, erwähnen, die immerhin für rund Fr. 17 000.— Kursgelder einnimmt und für Fr. 12 000.— verschiedenste Löhne ausbezahlt (ohne Mieten, Heizung, Wartung etc.). Frau Welti und Frau Briner helfen ebenfalls seit vielen Jahren bei der Organisation mit. Frau Hilber und Frau Picano sind für Wärme und Sauberkeit im Schulhäuschen besorgt. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ohne ihre Unterstützung wäre mein anfänglicher Elan sicher bald erlahmt.»

Wir danken Elisabeth Lanz, die aus dem Vorstand zurückgetreten ist, von ganzem Herzen für die jahrelange grosse Arbeit. Sie hat ihre Aufgabe an Rosmarie Welti weitergegeben, die neu in den Vorstand gewählt wurde.

5. Oekumenische Arbeitsgruppe

An vier Sitzungen wurden oekumenische Gottesdienste vorbereitet und gemeinsam interessierende Themen besprochen. Seit Jahren war es dank gutem Wetter wieder einmal möglich, einen vielbesuchten Waldgottesdienst durchzuführen.

6. Seener Bote

Aus dem Bericht von Ernst Lanz möchte ich folgendes zitieren:

«Auch 1981 gaben wir sechs Nummern des Seener Boten heraus. Sie standen unter folgenden Leitartikeln:

- Nr. 54 (Jan. 81): «Wir Blinde sind wie betriebsbereite Autos, nur die Lampen brennen nicht.» (Zum Jahr der Behinderten.)
Nr. 55 (März 81): Achtung Kinder! (Freuden und Leiden eines Schulmeisters oder die Frucht mehrjähriger pädagogischer Bemühungen.)
Nr. 56 (Mai 81): Jahrzehnt der Hecken.
Nr. 57 (Juni 81): Ferienzeit – schönste Zeit!
Nr. 58 (Sept. 81): Bienenzucht – faszinierendes Hobby (ein Blick in die Arbeit zweier Seemer Imker).
Nr. 59 (Dez. 81): Sylvestergedicht und Winterbild.

Die Zusammenarbeit im altbewährten Redaktionsteam war wiederum sehr gut. Ich möchte es nicht unterlassen, allen Mitarbeitern am Seener Boten, vor allem aber Sigrid Schärer, Mireille Strasser, Esther Ott, Beatrice Rengel und Urs Schnieper für ihre grosse Arbeit herzlich danken.

Leider ist der Seener Bote trotz der wiederum sehr erfreulich ausgefallenen freiwilligen Spenden von Fr. 8473.90 1981 defizitär geworden. Dies ist den stetig angestiegenen Druckkosten zuzuschreiben. Seit dem 1. Seener Boten (November 1972), also zehn Jahre lang, veränderten wir die Insertionspreise nicht. Das Defizit von Fr. 1951.15 zwingt uns, dies auf Herbst 1982 zu tun.» Im Namen aller Seemer danke ich dem aktiven Team vielmals für die sechs interessanten Seener Boten.

RM
RM **R. Meier**
Malergeschäft

Rolf Meier, Hofstettweg 11
8405 Winterthur, Tel. 29 07 17

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft
E. Rösli, Telefon 29 25 52

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

Frau B. Weiss-Roth

Textilien
Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 16 72

Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»

7. Freizeitanlage Kanzleistrasse

Peter Blösch berichtet vom Spielplatzfest mit einer hinreissenden Jazzmatinée und einem erfolgreichen Kerzenziehen. Neben verschiedenen Sitzungen und Hocks wurden an einem Bazarstand im Einkaufszentrum Babel- und Backwaren verkauft.

Eine rührige Betriebskommission ermöglichte in der alten Turnhalle einen regen Betrieb. So konnte die Halle an 100 Tagen für Freizeitaktivitäten zur Verfügung gestellt werden. Das aktive Team, dem wir vielmals danken, will im nächsten Jahr die Halle ausbauen.

Allen Aktiven in diesen Arbeitsgruppen danke ich sicher auch im Namen aller Seemer für die viele Arbeit ganz herzlich.

Aus der Arbeit des Vorstandes

Aus der Arbeit des Vorstandes kann ich folgendes berichten: An sechs Vorstandssitzungen wurden laufende Geschäfte erledigt und die untenstehenden Probleme behandelt bzw. Anlässe organisiert:

Im Juni gelangten Seener an uns und wünschten, dass sich der Ortsverein für einen Grünstreifen am Stockemerberg einsetzen solle. Abklärungen bei der Bauverwaltung zeigten, dass ein solcher Grünstreifen beim heutigen Stand der Planung nicht mehr zu realisieren war. Der Vorstand beschloss dann, mit einer Initiative am Stockemerberg einen Schlittelhang anschliessend an das Stockemerhölzli freizuhalten. Bis Ende Februar gingen 1850 Unterschriften ein.

An der einfachen 1.-Augustfeier sprach Alfred Furrer am Stockemerberg. Ein schönes Feuer schloss die schlichte Feier ab.

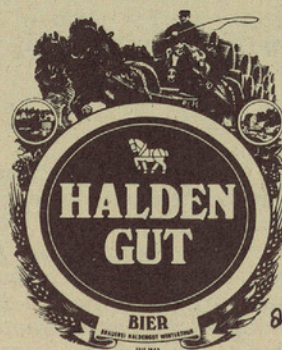
Auf Ende Jahr bearbeitete eine Gruppe des Vorstandes die Eingaben zum kommunalen Gesamtplan.

Mitte Januar konnten wir die Aktiven der Arbeitsgruppen im «Rössli» zu einem Nachtessen einladen und genossen anschliessend einige vergnügliche Stunden bei Rock und Ländler im Jugendzentrum.

Ebenfalls im Januar stimmten die Präsidenten der Seener Vereine der Durchführung eines Rössligassfestes zu. Bis heute haben 15 Vereine ihre Mitarbeit zugesagt.

Ich möchte meinen Bericht mit einem herzlichen Dank an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen schliessen. Sie haben mich, neben der Erledigung ihrer Aufgaben, jederzeit tatkräftig unterstützt und mit verstärktem Teamgeist mitgeholfen, die zusätzliche Belastung der Freizeit angenehm zu gestalten.

H. P. Fankhauser



*Es git mit besters
als so öppis Guets, Haldeguet.*

Haldengut-Bier erhalten Sie in vielen Seener Restaurants und Ladengeschäften

Zigarren und Papeterie

Das Spezialgeschäft in Seen empfiehlt sich höflich

Familie E. Grau-Winter

Bollstr. 2 8405 Winterthur Tel. 29 20 62

Leser-Brief

Liebe Rita Hotz ...

Wenn Sie im Seener Boten verkünden, mit Schimpfen lasse sich das gegenseitige Verständnis zwischen den beiden Generationen nicht herbeiführen, dann pflichtet Ihnen wohl jedermann bei. Welche «beiden Generationen» à propos? Mit Jahrgang '36 stehe ich so ungefähr in der Mitte von sechs mitlebenden Generationen. Vielleicht aber wollen Sie mit Ihrer Formulierung vereinfachend sagen, hüben stehe unsereins: der Wohlstandswaisen Väter und Mütter, Pfarrer und Lehrer, Stadträte und Jugendhelfer, die unseren Jungen zu viel Geld und zu wenig Liebe entgegenbringen. Drüben aber sehen Sie die moderne Jugend, die sich (ich zitiere Sie) weder für gute Literatur noch für klassische Musik interessiert, dem Geld und Vergnügen nachjagt und nach harten Krimis, lauter Discomusik und schnellen Autos verlangt. Diese verallgemeinernde Aufzählung aller Negativen reizt mich ganz einfach zum öffentlichen Widerspruch, selbst wenn Sie freundlicherweise einräumen, wir hätten auch «guten Nachwuchs». Und ob wir ihn haben! Ich kann Ihnen den Nachweis erbringen für zahllose Junge (und auch für viele Junggebliebene), die

- gute Literatur geniessen. Es muss nicht immer Goethe sein oder nur Eduard Mörike mit seinem blauen Frühlingsband! Altbekannte und moderne Autoren werden nicht nur gelesen, sondern auch besprochen, und in meiner Hörweite beispielsweise rezitiert jemand romantische Gedichte von Storm selbst unter der Dusche.
- klassische Musik so sehr schätzen, dass sie sie in Orchestern oder für sich allein auf dem Cello, der Violine und Querflöte gekonnt wiedergeben. Abgesehen davon gibt es nebst den «Klassikern» weitere gute Komponisten und Musiker, weshalb viele Musikkenner seit jeher ganz seriös bei einer Jazzband, bei Country Music, Chansons oder im «Schwiizerörgeli-Oktett» als Instrumentalisten, Sänger und Zuhörer mitmachen.
- Fussgänger, Velofahrer und Busabonnenten aus modernster Überzeugung sind, die den Gebrauch schneller Wagen als Umweltverschandelung einstufen.
- in der Freizeit Jugendgruppen-Führer(innen) sind, für Amnesty International Rosen, für Terre des Hommes Ostereier und für die Dritte Welt Jutesäcke verkaufen, wochenlang für einen Bazar schaffen, Altpapier für einen guten Zweck oder die eigene Vereinskasse sammeln, einer Behindertengruppe gesundes Leben geben, Sport samt hartem Training treiben, Cabaret und Schulzeitungen machen, Vita-Parcours und Wanderwege nicht nur vom Hörensagen kennen und, und, und.
- selbst, wenn sie anlässlich eines nachmittäglichen Altstadtbummels einmal unsere Kuchen- und Glacé-Paradieschen inspizieren, kaum auf die bange Frage «Quo vadis?» kämen, auch wenn der Spruch «je grösser der Coupe, desto dicker die Dame» von ihnen stammen mag.

Quo vadis, Rita Hotz, mit so viel Unkenrufen mitten in der herrlichen Frühlingszeit? Discos florieren auch nicht meinnetwegen, doch sind sie eine Zeiterscheinung, ein Refugium für jene, die bei lauter Musik und Flash Lights entspannen können. In meiner Maienblütezeit trafen wir uns (in allen Ehren, natürlich, aber auch nicht nur zum Tanzen) in Dancings mit weicherer Musik, und unsere Eltern bekittelten die «Tangobeleuchtung», weil sie in ihrer Jugend rassigen Foxtrott und Charleston getanzt hatten – bei hellem Licht. In der Chronik der Tanzrevolutionen fände man weiter Polka/Grossmütter, Galopp/Urgrossväter, Menuett/Urahnen, Ritualtänze/

erste Siedler. Alle waren sie zu ihrer Zeit schockierend modern und deshalb von ihren Altvordern missverstanden.

Ich meine damit: wem im Alltag die zwischen Generationen unterschiedlichen Wertmassstäbe auffallen, soll für seine persönliche Überzeugung ruhig einstehen und sie zu leben versuchen. Man sollte sich aber davor hüten, diese Unterschiede im Weltuntergangston als erschreckendes Zeichen unserer Zeit, als bedrohliches Sturm läuten für unsere Stadt zu vermelden. Schon die alten Griechen ... und ein Kalenderblatt von Ch. Tschopp ergänzt: «Wären alle Pfahlbauer zufrieden gewesen, wären wir alle noch Pfahlbauer».

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein bisschen Vertrauen in die Zukunft. Mit zuversichtlichen Grüssen aus Oberi

Christa Gaehler-Steiger

Schuh-Reparaturen

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Obertor 23: Express-Schuhbar
Seen: Kanzleistrasse 52

Ihr richtiger
Partner

SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT

Agentur
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen
Telefon 29 09 21

**KAFI
BUREHUS**
Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur


052
283351

Vom Zischtig bis am
Fritig cha mer bi eus
scho am Morge vo
de sächse a go zmörgele

*

Am Samschtig und Sunntig
vo de achte a!

*

Am Mäntig hämmer
ggeschlossen!

Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Zwei Tage und eine Nacht verbringen wir in der Zivilschutzanlage zwecks Übung für den Katastrophenfall. An den Verletzten, welche vom Pionier- und Brandschutz in die Sanitätshilfsstelle gebracht werden, leisten wir 1. Hilfe. Unsere Gruppe besteht aus Männern zwischen 20 und 60 Jahren, die keinen Militärdienst leisten können, und aus Frauen, die sich freiwillig gemeldet haben. Wir versuchen gemeinsam, die Probleme, welche im Notfall auf uns zukommen werden, zu lösen, mit Einsatzbereitschaft, gutem Willen und nicht zuletzt mit Humor. Denn ein Tag ohne Humor ist wie eine Suppe ohne Salz, auch im Zivilschutz.

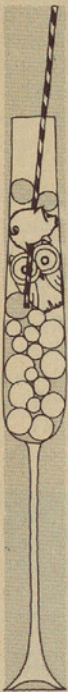
R. Hotz

Disco-Seen

Für Raumvermietung
Philipp Denzler, Telefon 29 40 80

Es Gschänkli macht Freud...

Es gibt 1000 Gelegenheiten, mit einem Mitbringsel Freude zu bereiten. Und es gibt in unserer Geschenkboutique 1000 Möglichkeiten, das Richtige auszuwählen.



Lässig, plauschig, jeansig...

Unkomplizierte mögen die ewig jungen Jeans vom Chratte. Von Lee Cooper, Levi's, Arizona, Tornado, In-Wear und Life. Verschiedene Formen und Schnitte. Und dazu die passenden Blusen, Hemden, Pullis, Shirts, usw.

chratte



Geschenkartikel und Mode-Boutique:
Einkaufszentrum Winterthur-Seen



Der Zivilschutz Seen – einmal anders

Der Sektor 5 des Zivilschutzes Winterthur umfasst heute das Gebiet von Seen und Oberseen mit den Quartieren Mattenbach und Grüzefeld, aber auch noch Iberg, Eidberg und Ricketwil. Dass da etliches los war Ende April, das haben wohl viele Seener mitbekommen, auch wenn sie nicht selber das blaue Überkleid und den gelben Helm verpasst bekamen.

Das übliche Bild des Zivilschutzes ist doch wohl das einer verstärkten Feuerwehr. Das ist zwar ungefähr richtig, doch verfügt der Zivilschutz noch über einige andere auch sehr wichtige «Truppengattungen». Drei dieser weniger bekannten Dienstzweige möchten wir Ihnen dieses Jahr vorstellen.

Da ist einmal der Pionierdienst. Er wird in erster Linie versuchen, in Trümmern eingeschlossene und in Kellern verschüttete Überlebende einer Katastrophe zu retten. Dafür wird er seine Werkzeuge, vom Kompressor bis zur Seilwinde und vom Schneidbrenner bis zur Motorkettensäge, einsetzen. Diesmal wurde den Pionieren aber eine ganz andere, unerwartete Aufgabe gestellt. Es galt, in-ner kürzester Frist eine Notbrücke über den Mattenbach beim Schulhaus Talgut zu bauen. Um 4 Uhr wurden die Männer geweckt und noch bevor die ersten Schüler kamen, rollte ein schwerer Kompressor über den soliden Steg. Dabei waren Mannschaften und Chefs von diesem



Das viele Bauholz musste erst noch im Übungsgelände Ohrbühl zusammengesucht, antransportiert und fachmännisch zugerichtet werden.

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA
TISSOT

Schmuck, feine Bestecke

Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck

Heer
Graben - Obertor
Winterthur
Tel. 052 22 27 51

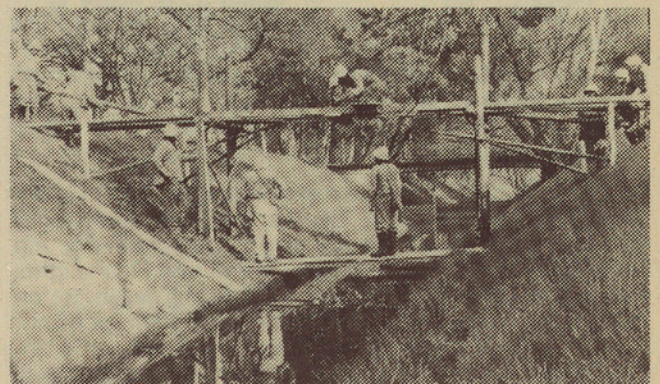
Chem. Reinigung Herr Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

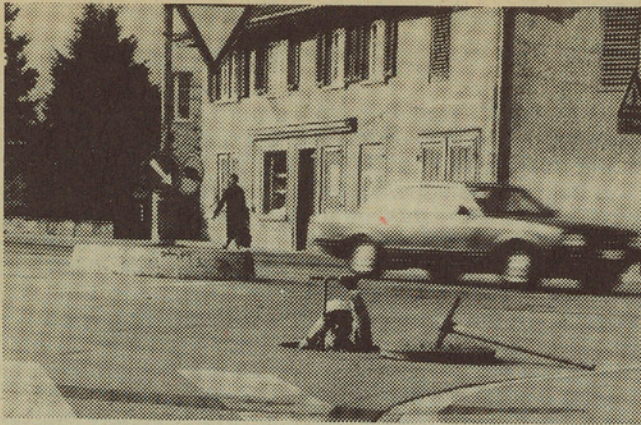
Unsere spezielle Wildleder-Reinigung

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00



Offenbar waren hier die richtigen Fachleute aus Baugewerbe und Handwerk eingeteilt, denn sonst hätte der Bau nicht in so kurzer Zeit gelingen können.

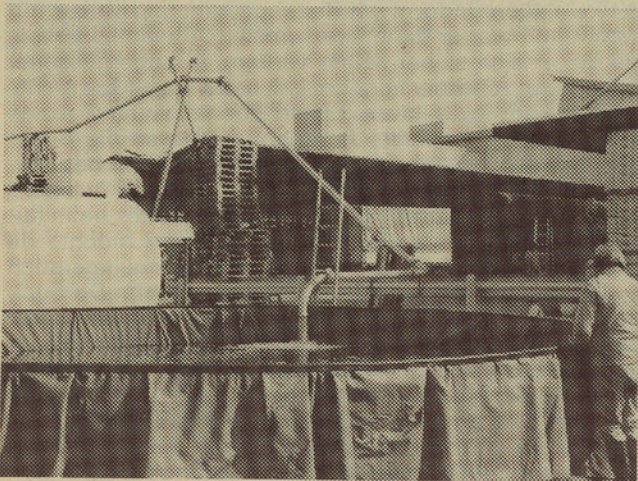


Haben Sie gewusst, dass der Mattenbach mitten unter der Kreuzung Tösstalstrasse/Seenerstrasse durchfließt? Der Zivilschutz weiss es, und er hat dort flugs eine unterirdische Bachstauung eingebaut. Der Brandschutz könnte mit der Motorspritze heranrollen, den Saugschlauch hinunterlassen und schon wären ein paar Strahlrohre einsatzbereit.

Bauftrag völlig überrascht. Ohne Pläne und Berechnungen, ohne Ingenieure und Baukommission wurde das Werk in den paar Stunden erstellt – und übrigens gleich wieder abgebrochen.

Dem Sektor 5 sind neuerdings auch die betriebseigenen Schutzorganisationen der Industrie- und Handelsbetriebe im Grüzefeld zugeteilt. Dass die Zusammenarbeit mit diesen selbständigen Gruppen bestens klappt, das beweisen die Bilder von der Übung im Migros-Gelände.

Der Wassertransport-Zug des Sektors 5 hat am frühen Morgen eine etwa 1,2 km lange Rohrleitung vom Riedbach in Oberwinterthur bis zum Lagerhaus Migros erstellt. Noch vor der Znünpause war die Wasserlieferung in vollem Gange.



Ein Ausgleichsbecken – in der Grösse ein richtiges Schwimmbad mit 50 000 Liter Wasser – wurde aufgebaut und schon können sich die Löschruppen der BSO Migros mit Wasser «bedienen».

Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen
Hausanschlüsse
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge
Zementüberzüge

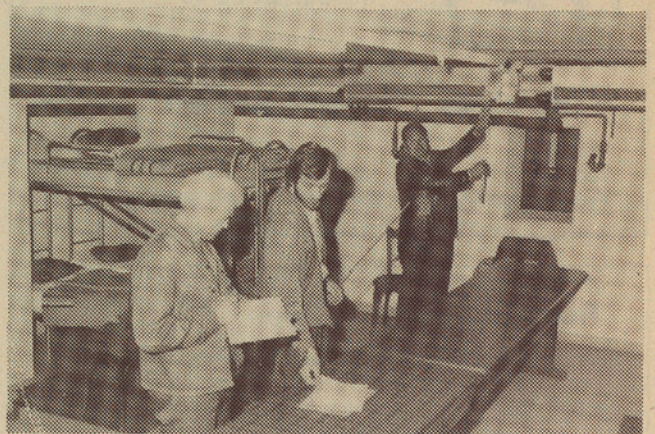
Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42



Dass die Leitung auch noch das Werksgeleise in schwindelnder Höhe überqueren musste, war eine zusätzliche Schwierigkeit.

Im Rahmen der Zivilschutzorganisation kommt dem Schutz der Bevölkerung eine zentrale Stellung zu. Um diesen Schutz zu gewähren, wurden und werden Luftschutzräume gebaut. Während der vergangenen Kurswoche hatten nun die für Schutzraumfragen Verantwortlichen sich über deren Einrichtung und den dafür notwendigen Materialbedarf Gedanken zu machen. So vermessen denn viele kleine Arbeitsgruppen Schutzräume, zeichneten Grundriss- und Einrichtungspläne und stellten die notwendigen Materiallisten zusammen. Zwar konnte bisher nur ein kleiner Teil der vorhandenen Schutzräume aufgenommen werden, doch wird die Arbeit in den nächsten Jahren, intensiviert durch die jetzigen Erfahrungen, abgeschlossen werden.

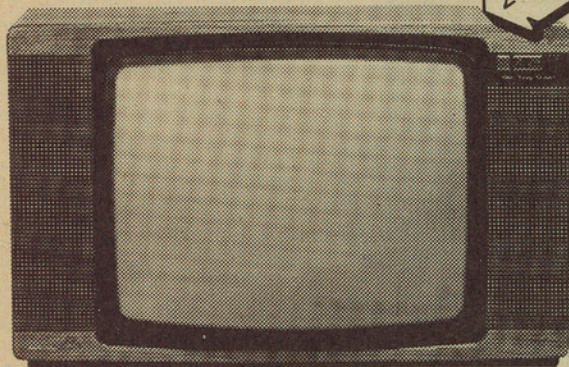
(Text: HCa + PSa, Fotos: M. Kuhn, H. Gross)



Das Foto zeigt eine Arbeitsgruppe beim Aufzeichnen der Planunterlagen.

Der erste Hörseher

2650.-



von Körting, der Supradyn mit Raumton bietet nebst perfektem Bild jetzt auch den perfekten Klang.

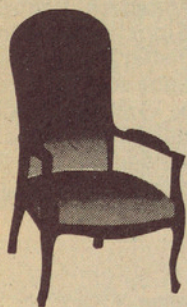
radio tv marty

Tösstalstrasse 137
8400 Winterthur Telefon 052 29 30 51



körting

Electronic, die verwöhnt.



W. Kessler

eidg. dipl.
Tapez.meister-Dekorateur
Römerstrasse 72
8404 Winterthur
Tel. 052/27 99 46

Polsterei

Bettwaren

Vorhänge
Teppiche
Wandbespannungen

eigene
Bettfedernreinigungsmaschine

Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche
und reelle Weine.

Es empfiehlt sich
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67

Unvergessene Weggefährten und Gefährte von gestern und vorgestern

Höre ich recht? Tönt nicht vom untern Teil der alten Dorfstrasse her der Ruf: «Glaseeer, Glaseeer?» In regelmässigen Abständen ist er zu vernehmen, bald etwas stärker und bald etwas schwächer, je nachdem der Mann den Kopf bald nach rechts, bald nach links dreht. Gemessen, ruhigen Schrittes kommt er näher, eine etwas untersetzte Gestalt. Und immer wieder sein Ruf: «Glaseer, Glaseer!» Wie ich ihn von der Stube aus erblicke, strecke ich ihm durch eine defekte Fensterscheibe die Hand entgegen. Was war geschehen? Statt meinen älteren Bruder traf der geworfene Finken zu meinem und der Mutter Leidwesen die Scheibe. Mit erstaunlicher Kenntnis nahm sich der Glaser, der einen etwas andern Dialekt sprach als wir, der Sache an. Offenbar war es nicht die erste Scheibe, die er an diesem Tage einsetzte. Und dann lud er sein schweres Traggestell, voll von Scheiben verschiedener Grössen, wieder auf seine Schultern und von neuem ertönte der Ruf: «Glaseeer, Glaseeer!»

Der Glaser erinnert mich an den Ziegermann. Auch dieser kehrte von Zeit zu Zeit wieder. Seinen Ziegerstöckli entsprechend benutzte er ein etwas anderes Traggestell. Aber auch er pries immer wieder mit lauten Worten seine Ware an. Nach Mundart und Körpergrösse konnte er seine Herkunft aus dem Glarnerland nicht verleugnen. Weil mir der Zieger nicht besonders mundete, schenkte ich diesem Mann weniger Aufmerksamkeit als dem Glaser.

Wächter Weilenmann war meines Wissens der letzte, der dieses Amtes waltete. Er hatte für Ruhe und Ordnung im Dorf zu sorgen, und zwar bei Tag und Nacht. Daneben gab es für ihn aus dem Bereich der Gemeinde auch anderes zu tun. Einen gewissen Spürsinn fürs Kriminelle konnte ihm zwar nicht abgesprochen werden. Gleichwohl gelang es ihm nicht, herauszufinden, wer in jener kalten Novemberrnacht, kurz vor dem Ersten Weltkrieg, die Frau befreit hatte, die wegen Trunkenheit im Malerhäuschen hinter der Kirche (damals Gemeindefestlokal) eingesperrt war.

Bei Beerdigungen zeigte sich unser Wächter in seiner dunkelblauen Uniform mit Seitengewehr und Mütze. Für uns Buben war er dann eine wirkliche Respektsperson, als die er sich sicher selbst vorkam. In angemessener Entfernung schritt er vor dem Leichenwagen. Und nichts entging ihm, was hätte stören können, weder Autos noch Pferdegetrappel. Übrigens besaßen die Autos damals noch Seltenheitswert. Den Blick der Kirche zugewandt, bot sich ein eigenartiges Bild, wenn der Leichenzug schweigsam, ernst und in Schwarz gehüllt, beim feierlichen Geläute der Höhe zustrebte. Wer mochte da nicht ergriffen sein? Der Wächter besorgte gelegentlich auch private oder geschäftliche Missionen. Im Dorf gab es damals zwei Metzger. War der eine oder andere in der Lage, ein Sondergebot zu machen, so wurde der Wächter mit dessen öffentlicher Bekanntmachung beauftragt. Mit einer Schelle in der Hand durchschritt er bedächtig das Dorf, und an genau bestimmten Orten liess er diese Schelle ertönen, um nachher mit lauter Stimme zu verkünden, womit er beauftragt worden war, so z. B.:

«Morne-morge tuet de Metzger Meier prima Qualität Chuefleich uswäge, s' Pfund 80 Rappel!»

Diese Mission wurde später von Heiri Schickli übernommen, einem von Wuchs sehr kleinen Mann. Nicht viel grösser als jener war das Eiermannli Hediger, das immer mit den Augen zwinkerte.

Zwei dorfbekanntere Persönlichkeiten waren der Pfarrer und der Arzt, weniger der Gemeindepräsident und der Gemeinderatsschreiber. Der Pfarrer brauchte für seine Gänge weder Velo noch Auto, sondern nur seine eigenen Beine. Er war ein guter Läufer und im Dorf und dessen Umgebung viel gesehen. Derweil besuchte der Arzt seine Patienten im hügeligen Gelände in Eidberg, Iberg, Mulchlingen oder sonstwo hoch zu Ross. – Ich sehe auch wieder den alten Brunnenmeister, der stark hinkte. Er hatte auch «unsern» Brunnen mit den zwei Trögen zu besorgen. Einmal fand er in diesem viele grosse Kiesel-

steine. Natürlich waren es für ihn die bösen Schochenbuben, die dafür verantwortlich waren, und flugs flogen diese Steine unter Ausstossung von groben Schimpfworten gegen unseren Hausplatz. Er tat damals unrecht.

Gefährte, die einen grossen Eindruck machten, waren das Haldengutfuhrwerk, die mächtigen Fuhren der Neumühle Töss, die beiden Boten von Wila und Madetswil und im Winter die schweren, mit Eisplatten beladenen Wagen, die alle stadteinwärts fuhren. Beim Haldengutfuhrwerk bewunderte ich vor allem die kräftigen, schweren Pferde, «Belgier» genannt. Einen besonders schönen Anblick bot das Fuhrwerk der Neumühle Töss. Fürs erste war es der äusserst solid gebaute, schwere Wagen, auf dem eine Unzahl von Mehlsäcken lag, die alle kunstvoll zu einer hohen Pyramide aufgeschichtet waren. Ebenso waren auch hier die Pferde wegen ihrer Grösse zu bewundern, oft vier, häufiger noch sechs an der Zahl. Es bot sich ein Bild von Urwüchsigkeit und geballter Kraft voll herber Schönheit, wenn sich die Zugseile strafften, der Wagen sich in Bewegung setzte und sich dann jeder Muskel an den Pferden zum Bersten spannte. Die beiden Boten von Madetswil und Wila bedienten auf ihrem Weg von der Stadt in ihr Dorf die Geschäfte, für die sie einen Auftrag und Waren abzuliefern hatten.

Dem benachbarten Schmiedmeister brachten sie oft lange Eisenstangen und uns Kolonialwaren. Es waren ebenfalls recht solid gebaute Wagen, die sie benutzten. Sie waren überdacht von einem festen Zelt, das von Eisengurten getragen und gespannt wurde. Man hörte sie durch ihr Gepolter und Gerassel schon von weitem kommen. Der eine Bote, den ich näher kannte, war ein älterer Mann mit einem graumelierten Vollbart. Seine leutselige Art gefiel mir sehr. Gelassen marschierte er neben seinen beiden treuen Helfern. Den andern Boten kannte ich nur dem Namen nach.

Die erste Schulreise mit Ross und Leiterwagen unter Aufsicht unseres Lehrers (Herrn Herter) führte vom Temperenz (Lokal des Blauen Kreuzes an der Oberseenerstrasse) nach dem Wartbad bei Neftenbach. Für uns Schüler war es ein Festtag, wenn schon das lange Sitzen auf harten Brettern mit der Zeit unbequem wurde. Den Leiterwagen benutzte der Bauer namentlich bei der Heuernte, aber auch sonst als Transportmittel. Heute kann man einen solchen noch hin und wieder in den Bergen antreffen.

Der Alltag brachte in unserem Dorf einen regen persönlichen Kontakt. Man sah sich ja auch bei den Feldarbeiten. Und unversehens schaltet es in meiner Gedankenwelt in diese schon lange vergangene Zeit zurück: Da begegnet mir Albert Weiss mit seinem Kuhgespann. Wir rufen uns ein paar freundliche Worte zu. Er ist im Begriff, das heute früh im «Weier» gemähte Gras zur täglichen Fütterung seiner Tiere zu holen. Schaggi Hofmann hat es, wie immer, eilig. Mit seinem «Zäsi» (seinem alten Ross) und einem leichten Brückenwagen sprengt er davon, als stände ein Gewitter am Himmel. Davon lässt sich der alte Förster Widmer, der sinnend mit seinem Ochsespann dem Weg ins Büeli folgt, nicht beeindrucken. Er trägt eine Mütze, die derjenigen des heutigen Bundeskanzlers Schmidt nicht unähnlich ist, und macht deshalb fast den Eindruck eines kleinen Philosophen.

Es war an einem milden Samstagabend. Soeben begannen die Kirchenglocken zu läuten. Da nahm mich mein Vater am Hemdärmel und deutete auf einen älteren Herrn hin, der im Begriffe war, gemächlich die alte Dorfstrasse hinaufzuspazieren. Es handelte sich bei diesem Herrn um Schaggi Meier. Er hatte, wie schon oft, die Absicht, seinen älteren Bruder oben in der Strehlgasse zu besuchen. Der Vater sprach nun zu mir: «Du weisst, dass Schaggi Meier eine Stelle beim «Lloyd» hat. Er ist ein gemachter Mann und du solltest ebenfalls darnach trachten, einen solchen Posten zu erlangen». Schaggi Meier war früher Kesselschmied bei der Sulzer. Wie er zu «Lloyd» kam, ist mir unbekannt. Hier war er in der Registratur tätig. Offenbar hatte er eine schöne Handschrift und verstand auch zu addieren. Der Wunsch des Vaters ging ein paar Jahre später in Erfüllung, und diese Anstellung dauerte nicht weniger als etwas über 40 Jahre. Bei

meinem Vater galten alle als Herren, die bei der Arbeit nicht schmutzig wurden und auch während der Woche Kragen und Krawatte trugen. Und welche Erfahrungen machte er mit diesen Herren? Nicht immer die besten! Dann gilt es sich des alten Fräuleins Anna Meier zu entsinnen, die immer tätig war, darauf bedacht, sich selber durchzubringen, die auch immer pünktlich ihren finanziellen Verpflichtungen nachkam, gerne einen Spass machte und über deren Lippen kaum je ein hässiges Wort kam. Bei dieser Gelegenheit sei aber auch unserer Mütter von gestern und vorgestern gedacht, die oft nur die Arbeit und die Pflicht kannten, die kaum einen freien Tag hatten und die häufig nicht wussten, wo das Geld herzunehmen für den Unterhalt der grossen Familie. Ehre, wem Ehre gebührt!

Ernst Schoch

*In Vor- und Kinderzeit
Uns innig zu versenken
Der Mutter zu gedenken,
Dazu sind wir geweiht.*

Hermann Hesse

PUZZLE – Jugendforum St. Urban

Rösslifahrt ins Blaue

Samstag, 15. Mai 1982, fahren wir mit Ross und Wagen, den wir vorher selber schmücken, über Land, gelangen gegen den Abend zu einem gemütlichen Restaurant, wo wir einen kleinen Imbiss zu uns nehmen. Anschliessend betätigen wir uns ein wenig sportlich bei einem gemütlichen Kegelschub.

Mitzunehmen sind: Vor allem Allzweck-Kleider und Regenschutz, viel Humor und gute Laune.

Wir treffen uns um 13.30 Uhr auf dem Kirchenplatz St. Urban. Eingeladen sind alle Jugendlichen, Junggebliebenen und ganze Familien.

Kosten je Teilnehmer	Fr. 15.—
Schüler	Fr. 10.—
Familie	Fr. 10.— je Person

Nachtwanderig «Vom Dunkle is Liecht»

Mär bräched am Aabig am Zähni uf, erläbed zäme d'Nacht und dä Sunnäufgang.

Träffpunkt: Freitig, 11. Juni 1982, 22.00 Uhr, bim Chileturm St. Urban

zugg chömemer am Samschtig-Morgä am Sächsi Mitnä: Öppis z'ässe, Wasser für Tee, Wullädecki, Rägeschutz, warmi Chleider, gueti Schueh, wer hät äs In-schtrumänt, äs Liecht (Facklä oder Latärnli, kei Taschälampä)

Amäldig bis 7. Juni an Ueli Spycher, Pfarramt St. Urban, Seenerstr. 193, Winterthur

Foto-Weekend

Auf vielseitigen Wunsch wird am **19./20. Juni 1982** im Regionalzentrum Aawangen ein Foto-Weekend stattfinden.

Leiter: Dani Lienhard, Grafiker und Didaktiker, Zürich
Kosten für Verpflegung und Unterkunft: Fr. 20.—

- Filme selber mitnehmen!
(Sofortbildkameras erwünscht, evtl. Blitzausrüstung)
- Schlafsack nicht vergessen!
- Es besteht auch die Möglichkeit, ausser dem Fotografieren andere Sachen zu tun

Anmeldung an U. Spycher, Pfarramt St. Urban, Seenerstrasse 193, Winterthur.

Ein eindrückliches ökumenisches Wochenende in Seen

Auf Einladung der reformierten Kirchgemeinde Seen und der katholischen Pfarrei St. Urban weilte über das Wochenende vom 19. bis 21. März Dr. Walter Saft aus Gotha/DDR im Rahmen verschiedener ökumenischer Veranstaltungen in Seen. Walter Saft ist Professor für ökumenische Theologie. Als gleichzeitiger evangelischer Visitator im Gebiet Gotha-Eisenach hat er in 10 Dekanaten 350 Gemeinden zu betreuen. Am Freitagabend sprach er über «Oekumene in der DDR», am Samstag hielt er nach einem ökumenischen Abendgottesdienst einen Dia-Vortrag über die Russisch-orthodoxe Kirche. Beide Male stand er anschliessend für Fragen und zum Gespräch zur Verfügung. Am Sonntag schliesslich hielt er in St. Urban die Predigten und half zusammen mit Frau Pfarrer M.-J. Glardon bei der Gestaltung der beiden katholischen Gottesdienste mit. Diese ökumenischen Veranstaltungen sind Teil der alljährlich wiederkehrenden gemeinsamen Zusammenkünfte, die der Einheit und des gegenseitigen Verstehens und des Sichfindens der beiden Konfessionen dienen.

Beim Vortrag vom Freitagabend im reformierten Kirchgemeindehaus in Seen – leider vor einer nicht sehr grossen Zuhörerschaft – gab Frau Pfarrer Glardon zu Beginn ihrer Begrüssungsworte vom Wunsch der Einheit, der allen am Herzen liege, Ausdruck. Mit herzlichen Wor-

ten dankte Dr. Saft für die Einladung. Nur dank dieser sei es ihm möglich geworden, überhaupt in die Schweiz reisen zu können.

Der Redner aus dem Ort, wo J.S. Bach geboren und wo Luther als Schüler gelebt hat, stellte fest, dass die Kirche in der DDR heute leben könne. Die ökumenischen Beziehungen seien denkbar gut. Feste wie der Martinstag (10. November) oder Elisabeth von Thüringen (19. November) würden zusammen gefeiert. Auch die gegenseitige Gastfreundschaft zwischen katholischen und evangelischen Christen sei ausgezeichnet. Der evangelische Kirchentag in Erfurt sei beispielsweise nur möglich, weil der zuständige katholische Bischof jeweils alle katholischen Kirchen für diesen Grossanlass zur Verfügung stelle. Überhaupt sei die gegenseitige Unterstützung vorbildlich. Es sei üblich, dass Kollektensammlungen vor den katholischen Kirchen für evangelische und vor evangelischen Kirchen für katholische Bedürfnisse stattfänden. Aus diesen Sammlungen müssten alle kirchlichen Auslagen bezahlt werden. Eigentliche Kirchensteuern kenne man nicht und vom Staat bekomme man sowieso nichts. Beidseitig hätte die Zahl der Theologiestudenten zugenommen und dies trotz der Tatsache, dass diese jungen Leute später als Pfarrer oder Priester nur etwa ein Viertel des Gehalts wie in einem gleichwertig ausgebildeten andern Beruf im staatlichen Dienst erhielten. Ein Pfarrer komme deshalb auf nur ca. 600 Mark monatlich. Die Christen in der DDR würden, wie Dr. Saft sagte, im grossen und ganzen in Ruhe gelassen, denn die Marxisten hätten gemerkt, dass sie auf lange Sicht nichts ausrichten können. So habe sich das Verhältnis zum Staat inzwischen etwas entspannt. Seit fünf Jahren können auch wieder Kirchen gebaut werden, ja es gebe sogar gemeinsame Aufgaben, wie die Erhaltung der Umwelt oder der Kampf gegen den Nihilismus. Von einer Gemeinsamkeit in Ideologie und Weltanschauung könne natürlich keine Rede sein.

Die wesentliche Frage über den Sinn des Lebens und damit die Frage nach Gott müsste, wie der Theologielehrer aus der DDR eindringlich unterstrich, zwischen katholischen und evangelischen Christen zu einer gemeinsamen Antwort führen. Diese Antwort sei Jesus Christus, denn nichts Wesentliches könne uns Christen voneinander trennen.

Nach einer kurzen Pause leitete Pfarrer J.M. Gwerder über zum Frage-und-Antwort-Gespräch. Auf alle Fragen, die dem Gastreferenten nun gestellt wurden – auch solche, die nicht unbedingt zum Thema gehörten –, vermochte Dr. Saft eine befriedigende Antwort zu geben. Mit einer Verweigerung der Jugendweihe sei nicht unbedingt eine Benachteiligung in der beruflichen Karriere verbunden, letztere sei vielfach, wenn auch oft auf einem Umweg, dennoch möglich. Wichtig sei, dass die Christen einen klaren Standpunkt einnehmen und sich nicht einschüchtern lassen. Auf Fragen, die die Jugend betreffen, sagte Dr. Saft, dass die Jugendlichen zunehmend Anteil am kirchlichen Leben nehmen. Wenn 10000 zu einem Gottesdienst im Freien erscheinen, berechtige dies doch zur Hoffnung. Einen grossen Stellenwert habe in der Evangelischen Kirche der DDR die Diakonie, gäbe es doch bei den Diakonieschwesterberufen immer mehr Bewerberinnen als Plätze zur Verfügung stünden. Zur Polenfrage meinte der Gastreferent, dass die Bevölkerung der DDR zwar eine deutliche Hilfsbereitschaft zeige, andererseits es aber nicht ganz begreifbar sei, dass ein Staat mit einer solch ausgeprägten Landwirtschaft in einen solchen Versorgungsmissstand geraten könne. Eine mögliche Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten hält Dr. Saft nur nach einer weltweiten Entspannung für möglich. In der DDR glaube wohl niemand mehr ernsthaft daran.

Frau Pfarrer Glardon bezeichnete abschliessend Oekumene zu Recht als ein Füreinander-Dasein und dankte dem liebenswürdigen Gast aus der DDR für seine aufschlussreichen, interessanten Ausführungen. Mit dem Lied «Nun danket alle Gott» verabschiedete man sich voneinander, in der Gewissheit, dass der gemeinsame Vater allen beisteht, die sich um das grosse Anliegen der Einheit unter den Christen bemühen.

wgr

Versuchen Sie unsere herrlichen

**Coupes
und
Glacé-Spezialitäten**

(Wir haben bis 23.00 Uhr geöffnet)

CONDITOREI

Plätzli

WINTERTHUR-SEEN

R. Jaeger Bollstr. 7 8405 Winterthur / (052) 29 40 68



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

Mit 30 Jahren sind wir das älteste Spezialgeschäft der Ostschweiz, wo noch alles gemacht wird: Stubenwagen, Bettli, Wiegen werden ausgestattet und mit Stoffen aus unserer reichhaltigen Auswahl überzogen. Matratzen, Flaumdeckeli, Kissen (Hirse und Spreu), Bettwäsche in allen Grössen. Puppenklinik.

Natürlich im Sparparadies + Puppenklinik

Bébéhaus Strasser

Tösstalstr. 251, 8405 Seen, Telefon 29 83 72, Parkplätze

Ortsverein Seen

Initiative Schlittelhang Stockemerberg

Wir haben die Sammlung abgeschlossen und haben die eingegangenen Unterschriften der Stadtkanzlei übergeben.

Auf 270 Unterschriftenbogen zeichneten 2615 Winterthurer für die Initiative.

Wir danken allen, die sich für die Freihaltung des Landstückes am Stockemerberg einsetzen und hoffen, bald über das weitere Vorgehen berichten zu können.

H.P. Fankhauser

Rössligassfest

Für das Fest vom 28. und 29. August haben 15 Vereine ihre Mitarbeit zugesagt. Das Organisationskomitee hat den Ablauf des Festes entworfen und mit den Vorbereitungen begonnen. Im nächsten Seener Boten können wir Ihnen das genaue Programm vorlegen.

Vermisst wird: Kurz nach Erscheinen des letzten Seener Boten meldete sich bei mir ein neuzugezogener Seener und stellte sich für die Mitarbeit am Fest zur Verfügung. Der Zettel mit der Adresse ging leider in meinem «Büro» verloren.

Der Herr wohnt an der Seenerstrasse, bitte melden Sie sich nochmals! Vielen Dank

H.P. Fankhauser

Aus der Kreisschulpflege Seen

Die Schulpflege hatte sich an ihrer letzten Sitzung mit den Überritten in die Oberstufe zu befassen.

56 Schüler konnten prüfungsfrei in die Probezeit der Sekundarschule eintreten. 16 Primar- und 17 Realschüler meldeten sich für die Aufnahmeprüfungen. Fast 50%, nämlich 15 Schüler, bestanden die Prüfung und können ebenfalls in die Probezeit aufgenommen werden. Zusammen mit den Zuzüglern besuchen 75 Schüler die 1. Sekundarschule. In die Realschule wurden 63 Kinder und in die Oberschule 13 Schüler aufgenommen. Auf Ende des Schuljahres verlassen folgende Lehrkräfte den Schulkreis: Regula Mäder, Marianne Keller, Annemarie Hug, Peter Schweizer und Peter Irniger. Die Pflege dankt ihnen an dieser Stelle für ihren Einsatz und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

In den wohlverdienten Ruhestand tritt Sekundarlehrer Karl Weber. Auch ihm gebührt der beste Dank für die langjährige Tätigkeit im Schulkreis Seen. Die guten Wünsche der Pflege begleiten ihn auf seinem Weg in den neuen Lebensabschnitt.

Im neuen Schuljahr treten 143 Erstklässler in die Schule ein. Ebenso wurden folgende Lehrkräfte neu verpflichtet: Jana Malina, Lili Aeschbach und Jaqueline Hohler an die Unterstufe, Urs Truniger und Ferdi Meier an die Oberstufe.

Ein von der Lehrerschaft eingereichter Antrag befasste sich mit den Problemen der Parkplätze vor den Schulhäusern. Die Pflege wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass diese Parkplätze den Lehrern wieder gratis zur Verfügung stehen.

Im weiteren diskutierte die Schulpflege über eine erneute Einführung der Abgabe von Schulmilch. Doch die negative Erfahrung der letzten Abgabeperiode führte dazu, dass sich die Schulpflege entschloss, darauf zu verzichten.

UE

RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9

Telefon 29 34 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen Restaurant.

Familie Schmidli

Die Arbeitsgruppe Spielplatz Kanzleistrasse beteiligt sich am Rössligassfest vom 28./29. August 1982

Da der Ortsverein Seen dieses Jahr am 28./29. August ein grosses Rössligassfest durchführen wird, haben wir uns entschieden, auf die Durchführung unseres traditionellen Spielplatzfestes zu verzichten. Stattdessen haben wir unsere Teilnahme am Rössligassfest angemeldet.

Da die erste OK-Sitzung erst am 26. April stattfinden wird, können wir noch keine Details über die Art unseres Mitwirkens bekanntgeben. Auf jeden Fall möchten wir allen kleinen Festbesuchern etwas Besonderes bieten und daneben unsere Finanzen etwas aufbessern. Nach den grossartigen Verkaufserfolgen an den bisherigen Spielplatzfesten möchten wir auch wieder einen BAZARSTAND aufstellen. Dazu brauchen wir aber unbedingt neue Handarbeiten. Jedermann, der uns auf diese Art unterstützen möchte, rufen wir auf, sich mit Margrit Schär, Tel. 29 53 87, in Verbindung zu setzen. Unter dieser Telefonnummer kann man auch Ideen für mögliche Bazarartikel erhalten. Selbstverständlich sind wir auch bereit, Ihre Materialkosten zu übernehmen.

Für Ihre Mithilfe dankt Ihnen die Arbeitsgruppe Spielplatz Kanzleistrasse zum voraus bestens.

In eigener Sache

2. Seener Hobby-Künstler-Ausstellung

Manchen Seenern ist sicher noch die erste Hobby-Künstler-Ausstellung in der alten Turnhalle im letzten November in schöner Erinnerung. Wir planen nun wie angekündigt bereits die zweite, und zwar für den Dezember 1982.

Wir denken daran, die Ausstellung noch zu erweitern, und wir möchten wieder alle diejenigen in Seen, die in ihrer Freizeit etwas Künstlerisches gestalten, ermuntern. Melden Sie sich, es würde uns freuen, wenn viele Neue, die letztes Jahr nicht ausgestellt haben, dazustossen würden. Als Kunstarten denken wir z.B. an: Malerei, Plastiken, Batik, Makramee, Webkunst, Töpferei, Teppichknüpfen, Bauernmalerei usw. Es wird wiederum ein Verkauf der Ausstellungsgegenstände möglich sein. Falls Sie nicht selber ausstellen, kennen Sie vielleicht eine(n) Bekannte(n), den/die Sie zum Mitmachen bewegen können?

Bitte rufen Sie doch einfach einmal unverbindlich Frau Evi Kuster-Herzog, Tel. 28 24 13, an oder füllen Sie gerade den untenstehenden Talon aus. Falls Sie erst einmal «schnuppern» wollen: Wir haben einen Hobby-Künstler-Stamm im Restaurant Rössli, wo wir uns jeden 1. Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr in ungezwungener Weise treffen (der nächste Stamm ist also am 1. Juni 1982). Anmeldeschluss ist der 15. Juni 1982.

Für den Ortsverein: Urs Blumer



2. Hobby-Künstler-Ausstellung des Ortsvereins Seen im Dezember 1982

Ich interessiere mich für eine Teilnahme

Name, Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

Art der Kunst _____


Bitte einsenden bis 15. Juni 1982 an:
Evi Kuster-Herzog, Seenerstrs. 186, 8405 Winterthur

Zentrum Garage Seen

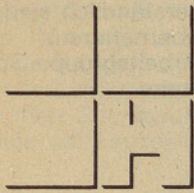
OPEL

Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
Hinterdorfstr. 29
8405 Winterthur
Tel. 052 29 56 90

FORD

vis-à-vis  Einkaufszentrum Seen

Verkauf von Neuwagen sämtlicher Marken



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

Pfeiffer

INTERIEUR

Ihr Handwerker im Quartier!

Polstermöbel in handwerklicher Tradition
Eigenmodelle, Umarbeitungen
Bettwaren, Vorhänge, Möbel

Polsterwerkstatt: Steinackerweg 16, Seen
Vorhangatelier, Beratung und Verkauf:
Graben 17, Winterthur

elektro wagner ag

für Beratung, Projektierung und Ausführung
von elektrischen Installationen und
Kücheneinrichtungen in

Neubauten und Umbauten.

Reparatur Schnellservice
Telefon 29 24 17

Neu: tiptel Telefonwählautomaten
Roggenweg 19, 8405 Winterthur

Kinderkleider- und Spielwarenborse

Eher ruhig verlief diesmal die Kinderkleider- und Spielwarenborse. Das heisst aber nicht, dass sie weniger gut besucht war. Von 3200 angenommenen Artikeln wurden 1930 verkauft, also zirka 60%. Der Umsatz betrug etwas über Fr. 10 000.—

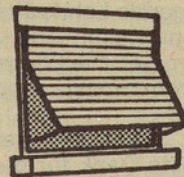
Die erstmals aufgestellten Expresstische haben grossen Anklang gefunden. Wir werden deshalb diese Neuerung im Herbst fortführen.

Leider scheinen einige Kundinnen immer noch nicht begriffen zu haben, dass wir nur saubere, unbeschädigte Ware annehmen können. Sie versuchen, uns schmutzige oder beschädigte Dinge «unterzujubeln». Solche Sachen müssen wir aber mit aller Entschiedenheit zurückweisen. Jede Kundin möchte wohl preiswert einkaufen, aber nicht zum Preis von beschädigter oder verschmutzter Ware. Werte Kundin, gehen Sie in sich und denken Sie über folgendes nach: Sauber, unbeschädigt, preiswert = verkaufen. Verschmutzt, beschädigt, preiswert (?) = wieder mit nach Hause nehmen. Schwer sollte da die Entscheidung nicht fallen. Der Ordnung halber sei aber darauf hingewiesen, dass es sich nur um vereinzelte Fälle handelt. Der grosse Teil der Börsenbesucher weiss, worauf es ankommt.

Wir weisen heute schon darauf hin, dass die Herbstborse um eine Woche vorverschoben wird. Sie findet vom **14.-17.9.1982** statt. Eine weitere Änderung betrifft den Rückgabebetrag. Erst ab **16.00 Uhr** kann der Erlös respektive die unverkaufte Ware wieder abgeholt werden.

Zum Schluss noch eine Bitte: Es hat sich im Laufe der Jahre herumgesprochen, dass wir verschiedene Bergbauernfamilien insofern betreuen, indem wir ihnen Kleidung und Schuhe, die Sie uns schenken, zukommen lassen. Etwas können wir nun aber nicht mehr als **Geschenk** entgegennehmen und das sind Schnallenschuhe. Sie sind zum Versenden zu «gewichtig» und reissen zudem ein ziemliches Loch in die Portokasse. Bitte, haben Sie dafür Verständnis und verschenken Sie diese anderweitig oder versuchen Sie sie an der Börse zu verkaufen.

Für das Börsenteam: sc



Sonnenstoren ab Fr. 570.—

- Schweizer Produkte
- Unverbindliche Muster-
vorführung
- Ständige Ausstellung
im Haus

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68

**BLUMEN
LOCHER**



BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 252 TEL. 29 37 14
ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58
GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93



Paul
Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur
Tösstalstr. 261, ☎052 29 11 93, 8405 Winterthur

Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art
Modische Farbtöne, besonders in Rot
Pflegerische, belebende Kopfmassage
Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie
Reizvolle Aufsteckfrisuren

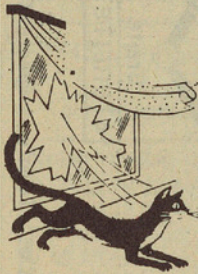
Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211
Telefon 29 60 87
Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen

GLAS-REPARATUR-SERVICE



HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15 ☎ 22 05 86
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243 ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

W. WILD

2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Velos, Mofas + Kleinmotorräder
Beratung, Qualität + Service

HURTER TAPETEN

Tapeten Hurter AG, 8404 Winterthur
Römerstrasse 78, Telefon 052 27 23 21

ISOLATIONEN * * * KLEBSTOFFE

Krankensmobiliemagazin

Tel. 29 96 05 (Frau C. Bühler)

Verkauf ab Bauernhof

Auf den Aufruf an die Landwirte von Seen haben sich vier Produzenten gemeldet. Sie verkaufen auf Anfrage ab Bauernhof ihre Produkte, die nicht oder nur wenig chemisch behandelt sind.

H. Bänninger, Sennhofweg 54, Boll, Tel. 29 40 24; Äpfel, Birnen, Kirschen, Zwetschgen, Kartoffeln.

H. Schlüchter, Floren, Oberseen, Tel. 29 18 17; Obst, Kirschen (eventuell zum Selberpflücken)

F. Bieri, Bollstrasse 70, Tel. 29 27 32; Obst.

G. Müller, Sennhofweg 40, Paradies, Tel. 29 66 92; Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Kirschen, Beeren.

Die Lieferanten ersuchen um telefonische Anfrage und Bestellung.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Seen

Konzert des Jugendchores Seen im ref. Kirchgemeindehaus

Heute Mittwochabend, 12. Mai, um 20 Uhr werden die beiden Abteilungen des Jugendchores Seen unter Leitung von Christoph Bachmann versuchen, mit einem Querschnitt durch ihr Repertoire einen Einblick in ihre Arbeit zu geben. Zur Aufführung gelangen Kanons, geistliche und weltliche Werke von Mendelssohn, Schoeck, Britten, Fauré u.a. Am Klavier begleitet Rosmarie Gut.

Singwoche in Seen

Zum fünften Mal findet in Seen ein Singwochenende statt, an dem jedermann teilnehmen kann. Am Wochenende vom 15./16. Mai werden zwei mehrstimmige Werke (Schütz: fünfstimmiges «Magnificat»; Pachelbel: «Jauchzet dem Herrn» für Doppelchor) geprobt und am Sonntagabend um 20 Uhr in der ref. Kirche zur Aufführung gebracht. Die Proben sind am Samstag von 15.30–ca. 21 Uhr (mit gemeinsamem Nachtessen) und am Sonntag von 14.30–ca. 18.30 Uhr jeweils im ref. Kirchgemeindehaus Seen.

Anmeldungen sind zu richten bis spätestens 13. Mai an den Chorleiter, Christoph Bachmann (Grünmattstrasse 17, 8405 Winterthur, Tel. 28 22 48), der auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Jugendchor Seen

I. Abteilung (ab ca. 7. Schuljahr)
Proben Dienstag 18.15–19.30 Uhr

II. Abteilung (4.–ca. 6. Schuljahr)
Proben Dienstag 17.00–18.00 Uhr

Neu:

III. Abteilung (2. und 3. Schuljahr)
Proben Montag 17.15–18.00 Uhr

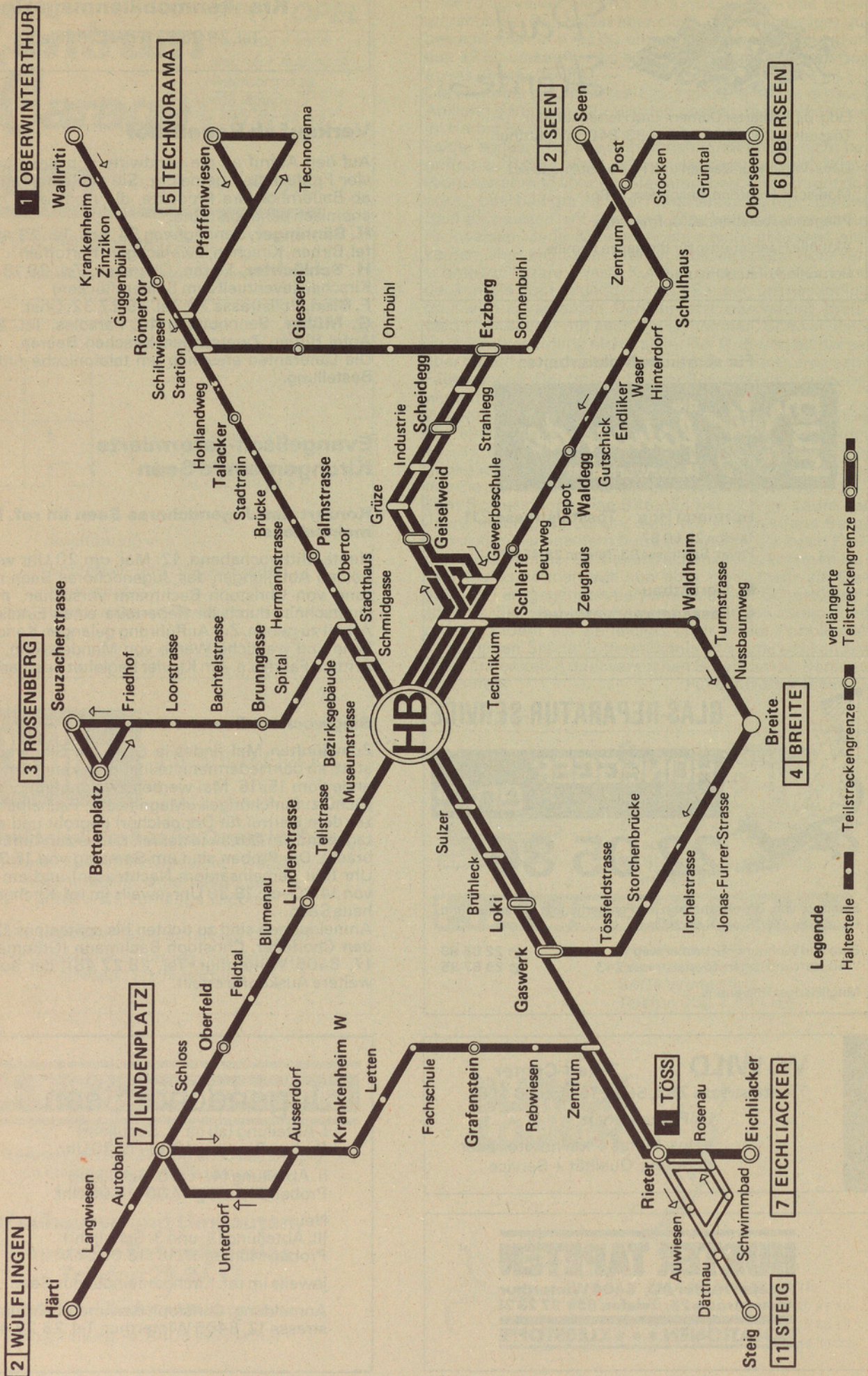
jeweils im ref. Kirchgemeindehaus Seen

Anmeldung: Christoph Bachmann, Grünmattstrasse 17, 8405 Winterthur, Tel. 28 22 48

Zur Eröffnung der neuen Buslinien 5 und 6



Verkehrsbetriebe Winterthur Linienetz



② HB – Seen

Abfahrtszeiten ab HB ab Deutweg 5 Min. später

Montag – Freitag	Samstag
5 46	5 46
6 00 12 18 24 30 36 42 48 54	6 00 12 24 36 48
7 00 06 12 18 24 30 36 42 48 54	7 00 12 24 36 48
8 00 08 16 24 32 40 48 56	8 00 12 24 36 42 50
9 04 12 20 28 36 44 52	9 00 10 20 30 40 50
10 00 08 16 24 32 40 48 56	10 00 10 20 30 40 50
11 04 12 20 28 36 44 52	11 00 10 20 30 40 50
12 00 08 16 24 32 40 48 56	12 00 10 20 30 40 50
13 04 12 20 28 36 44 52	13 00 10 20 30 40 50
14 00 08 16 24 32 40 48 56	14 00 10 20 30 40 50
15 04 12 20 28 36 44 52	15 00 10 20 30 40 50
16 00 06 12 18 24 30 36 42 48 54	16 00 10 20 30 40 50
17 00 06 12 18 24 30 36 42 48 54	17 00 12 24 36 48
18 00 06 12 18 24 30 36 42 46,50 54	18 00 12 24 36 48
19 00 10 15,20 30 40 50	19 00 12 24 36 48 58
20 00 10 25 26,40 55	20 10 25 40 55
21 10 25 40 55	21 10 25 40 55
22 10 25 40 55	22 10 25 40 55
23 10 21,36	23 10 25 40 55
0 04 30	0 10 21,36

Sonntag

5 46	15 00 10 20 30 40 50
6 00 12 24 36 48	16 00 10 20 30 40 50
7 00 12 24 36 48	17 00 10 20 30 40 50
8 00 12 24 36 48	18 00 10 20 30 40 50
9 00 12 24 36 48	19 00 10 20 30 40 50
10 00 10 20 30 40 50	20 00 10 25 40 55
11 00 10 20 30 40 50	21 10 25 40 55
12 00 10 20 30 40 50	22 10 25 40 55
13 00 10 20 30 40 50	23 10 21,36
14 00 10 20 30 40 50	0 04 30

« nur bis Depot Grüzefeld (Scheidegg); via «Zeughaus»; die Haltestellen «Gewerbeschule» und «Schleife» werden nicht bedient. Fahrzeit HB – Seen 16 Min.

② Seen – HB

Abfahrtszeiten ab Seen ab Schulhaus 1 Min. später ab Deutweg 7 Min. später

Montag – Freitag	Samstag
5 28 44 55	5 28 38 50
6 00 06 12 18 24 30 36 42 48 54	6 02 14 26 38 50
7 00 06 12 18 24 30 36 42 50 59	7 02 14 20 26 38 50
8 07 15 23 31 39 47 55	8 02 14 26 34 42 52
9 03 11 19 27 35 43 51 59	9 02 12 22 32 42 52
10 07 15 23 31 39 47 55	10 02 12 22 32 42 52
11 03 11 19 27 35 43 51 59	11 02 12 22 32 42 52
12 07 15 23 31 39 47 55	12 02 12 22 32 42 52
13 03 11 19 27 35 43 51 59	13 02 12 22 32 42 52
14 07 15 23 31 39 47 55	14 02 12 22 32 42 52
15 03 11 19 27 35 43 49 54	15 02 12 22 32 42 52
16 00 06 12 18 24 30 36 42 48 54	16 02 12 22 33 35,50
17 00 06 12 18 24 30 36 42 48 54	17 02 14 26 38 50
18 00 06 12 18 24 32 42 52	18 02 14 26 38 50
19 02 14 24 34 44 54	19 02 14 26 40 54
20 09 14,24 39 55	20 09 24 39 55
21 10 25 40 55	21 10 25 40 55
22 10 25 40 55	22 10 25 40 55
23 20 23,50	23 10 25 40 55
0 17	0 08,23

Sonntag

5 28 38 50	15 02 12 22 32 42 52
6 02 14 26 38 50	16 02 12 22 32 42 52
7 02 14 26 38 50	17 02 12 22 32 42 52
8 02 14 26 38 50	18 02 12 22 32 42 52
9 02 14 26 38 44 54	19 02 12 22 32 43 54
10 04 14 24 34 44 54	20 09 24 39 55
11 04 14 24 34 44 54	21 10 25 40 55
12 04 14 24 34 44 54	22 10 25 40 55
13 02 12 22 32 42 52	23 20 50
14 02 12 22 32 42 52	0 17

● letzter Anschluss Fahrzeit Seen – HB 18 Min.
■ nur bis (Deutweg)/Depot Grüzefeld (Scheidegg)

⑤ HB (Archplatz) – Etzberg – **⑤ Technorama**
– **⑥ Oberseen**

Abfahrtszeiten ab Archplatz ab Grüz 4 Min. später ab Etzberg 8 Min. später

Montag – Freitag	Samstag
6 00 <u>10</u> <u>20</u> <u>30</u> 40 50	6 20
7 00 <u>10</u> <u>20</u> <u>30</u> 40 50	7 00 <u>20</u> 40
8 00 <u>20</u> 40	8 00 <u>20</u> 40
9 00 <u>20</u> 40	9 00 <u>20</u> 40
10 00 <u>20</u> 40	10 00 <u>20</u> 40
11 00 <u>20</u> <u>30</u> 40 50	11 00 <u>20</u> 40
12 00 <u>10</u> <u>20</u> <u>30</u> 40 50	12 00 <u>20</u> 40
13 00 <u>10</u> <u>20</u> <u>30</u> 40 50	13 00 <u>20</u> 40
14 00 <u>20</u> 40	14 00 <u>20</u> 40
15 00 <u>20</u> 40	15 00 <u>20</u> 40
16 00 <u>10</u> <u>20</u> <u>30</u> 40 50	16 00 <u>20</u> 40
17 00 <u>10</u> <u>20</u> <u>30</u> 40 50	17 00 <u>20</u> 40
18 00 <u>10</u> <u>20</u> <u>30</u> 40 50	18 00 <u>40</u>
19 00 15 30 45	19 10 40
20 10 40	20 10 40
21 10 40	21 10 40
22 10 40	22 10 40
23 10 40	23 10 40
	0 10

Sonntag

7 40	15 00 <u>20</u> 40
8 00 <u>20</u> 40	16 00 <u>20</u> 40
9 00 <u>20</u> 40	17 00 <u>20</u> 40
10 00 <u>20</u> 40	18 00 <u>20</u>
11 00 <u>20</u> 40	19 40
12 00 <u>20</u> 40	20 10 40
13 00 <u>20</u> 40	21 10 40
14 00 <u>20</u> 40	22 10 40
	23 10 40

Kurse nach Oberseen sind unterstrichen; übrige Kurse nach Technorama. Fahrzeit HB – Technorama 20 Min. Fahrzeit HB – Oberseen 18 Min.

⑤ Technorama – **⑥ Oberseen** – **⑥ Etzberg** – **HB (Archplatz)**

Abfahrtszeiten ab Pfaffenwiesen und Oberseen ab Etzberg 5/6 Min. später
Kurse von Oberseen sind unterstrichen, übrige Kurse von Technorama.

Montag – Freitag	Samstag
5 52	6 00 <u>38</u>
6 00 <u>10</u> 18 28 38 48 58	7 00 <u>18</u> <u>38</u> 58
7 08 18 28 38 46,5 58	8 18 38 58
8 05 18 38 58	9 18 38 58
9 18 38 58	10 18 38 58
10 18 38 58	11 18 38 58
11 18 38 48 58	12 18 38 58
12 08 18 28 38 48 58	13 18 38 58
13 08 18 28 38 48 58	14 18 38 58
14 05 18 38 58	15 18 38 58
15 18 38 58	16 18 38 58
16 18 28 38 47	17 18 38 58
17 00 11 20 31 40 51	18 18 54
18 00 11 20 28 38 48 58r	19 24 54
19 08 18 31 48	20 24 54
20 00 24 54	21 24 54
21 24 54	22 24 54
22 24 54	23 24 54
23 24 54	0 24

Sonntag

7 42 58	12 18 38 58	18 16,36r
8 18 38 58	13 18 38 58	19 54
9 18 38 58	14 18 38 58	20 24 54
10 18 38 58	15 18 38 58	21 24 54
11 18 38 58	16 18 38 58	22 24 54
	17 18 38 58	23 24 54

Abfahrtszeiten ab Haltestelle «Technorama»: 2 Min. vor Abfahrt ab Haltestelle «Pfaffenwiesen».
d = fährt via Landvogt Wasser- / Tösstalstrasse Depot Deutweg.
f = fährt Technorama (Pfaffenwiesen) – Etzberg – Grüzefeldstr. – Ob. Deutweg – Depot Deutweg
Fahrzeiten: Technorama (Pfaffenwiesen) – Etzberg – HB 20 Min. Oberseen – Etzberg – HB 19 Min.

Der gute Rat vom



WPM.

biona Reformhaus

zum Thema

Über- gewicht?

Essen ist eine schöne Sache. Aber achten Sie auf Qualität: gegen Übergewicht helfen nur vollwertige Lebensmittel. **Zum Beispiel:**



- **Auf Teigwaren verzichten?**
- **Nicht, wenn es Soja-Vollkorn-Teigwaren sind!**
- Dank dem hohen Anteil an pflanzlichem Eiweiss in den herrlichen **Morga Soja-Vollkorn-Teigwaren** essen Sie weniger – und sind trotzdem besser ernährt.
- Zudem enthalten sie frische Weizenkeime mit Kleie – günstig für die Verdauung!



«Geschnetzeltes» garantiert frei von Hormonen und anderen chemischen Zusätzen: **Happy's**

Happy's vegetales Geschnetzeltes ist eine ideale Eiweisspezialität, mit nur 8% Kohlehydraten und 0,5% Fett. 100 g ergeben weniger als 100 Kalorien (ca. 400 kJ)!



• **Gemüsesäfte, die voll natürlich schmecken**

- ... weil EDEN Säfte aus biologisch angebautem Gemüse in einem besonderen, natürlichen Gärverfahren veredelt werden; sie fördern den Stoffwechsel und sind kalorienarm!



• **Erinnern Sie sich an «5 x 20 Jahre leben»?**

- In diesem Buch empfiehlt Dr D.C. Jarvis Apfel-Essig. Unser **biona Apfel-Essig** ist ein reines, im biologischen Gärverfahren gewonnenes Naturprodukt aus 100% gesunden, vollreifen Schweizer Äpfeln.

Machen Sie eine Weizendiät-Kur!

Dr Ritters Weizendiät aus biologisch angebautem Vollweizen, angereichert mit biologisch hochwertigem Milch- und Soja-Eiweiss, entlastet Ihren Körper – Sie fühlen sich dann leichter, frischer, jünger, schöner. Es gibt sie neutral oder mit Orange, Birne, Apfel, Wildfrüchte.



KÄGI

Reformhaus-Drogerie
Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 13

3H

biona Reformhaus

Vereine stellen sich vor

Nicht wenige Leute betrachten die Ornithologen mit – vorsichtig ausgedrückt – gelinder Skepsis. Man stelle sich nur vor: Zeitgenossen, welche an Sonntagen den Wecker auf eine unwahrscheinlich anmutende Zeit richten und dann tatsächlich frohgemut auch aufstehen! Freiwillig. Derweil sich andere noch mehrmals umdrehen oder wohligh räkeln. In Gummistiefeln und abenteuerlich gewandet, ziehen sie dann über Felder und durch Wälder. Vornehmlich aber durchwaten sie eklige Sümpfe. In den Taschen Bestimmungsbücher, Feldstecher umgehängt und – damit sich das Sonntagsvergnügen auch als solches erweise – ein schweres Stativ geschultert mit Fernrohr obendrauf. Fehlen eigentlich nur noch Viererkolonne und Gleichschritt...

Ganz unschuldig an diesem (schiefen) Bild sind die Vogelschützer nicht. Denn wie die Spitze des Eisberges beurteilt der Zufallsbeobachter eben nur das, was augenfällig ist. Und das ist nun einmal die Exkursionstätigkeit. Erschöpft sich darin das Vereinsleben? Gewiss nicht jenes des **Vogelschutzvereins Seen und Umgebung VVS!** Wohl führt er Jahr für Jahr die Teilnehmer an interessante Punkte. Daneben spielen sich, von der Öffentlichkeit fast unbemerkt, mancherlei Aktivitäten ab. Wussten Sie zum Beispiel schon, dass

- die matten Kreise auf den Glasflächen der Bus-Wartehäuschen auf Anregung des VVS angebracht wurden?
- die Amphibien-Rettungsaktionen einer ganzen Region von Mitgliedern des VVS gesteuert und zu einem beträchtlichen Teil persönlich durchgeführt werden?
- die Baumpflanzung des grossen Parkplatzes beim COOP-Center auf einen Vorschlag des VVS zurückgeht?
- von unseren Mitgliedern Hecken neu angelegt, Böschungen und die Ufer korrigierter Bäche mit geeigneten Sträuchern bepflanzt wurden?
- wir im Eschenberg und um Eidberg über tausend Nistkästen betreuen?

Weil sich das alles weitgehend «unter Ausschluss der Öffentlichkeit» abspielt, wollen wir in den nächsten Ausgaben einige dieser Aktivitäten eingehender vorstellen. Einstweilen nur noch das: Ein Erdölgigant wirbt am Schluss seiner Anzeigen mit dem Slogan: «Es gibt noch viel zu tun – packen wir's an!» Dieser Devise lebt der VVS seit seiner Gründung vor 27 Jahren unermüdlich nach. Sollten seine Bemühungen erfolgreich verlaufen, dürfte es nicht bei der Vogelfütterung und dem Aufhängen von Nistkästen bleiben. Doch anders als der weltweit tätige Konzern beschränkte er sich auf unseren – und IHREN! – ureigensten Lebensraum: Unmittelbare Umgebung, die engere Heimat, Naherholungsgebiete. Einzig die verfügbaren Mittel und die Zahl der arbeitswilligen Helfer beschränken unser Programm. Wir brauchen auch Sie! Denn: «Es bleibt noch viel zu tun, – packen wir's an!»

KG

Datsun...



*pflegt
und verkauft*

Garage Oberseen

Peter de Favrat - offiz. Datsun-Vertretung
Oberseenerstr. 108 B 8405 Winterthur. Tel. 052 29 55 11

PLATTENLEGERARBEITEN

(inklusive kleinere Maurerarbeiten)

besorgt für Sie zuverlässig und exakt

HARALD WELTER PLATTENBELÄGE

Etzbergstr. 53, 8405 Winterthur, Tel. 052 28 24 40

Bettwaren aus dem Fachgeschäft

Wir führen eine grosse Auswahl an **Daunen-, Seiden- und synthetischen Decken** und beraten Sie gerne auch über **NORDISCH SCHLAFEN**

Beachten Sie auch unser Angebot an **Bettwäsche** in allen Stoffarten.



Teppiche – Vorhänge – Bettwaren

Hinterdorfstr. 4, Winterthur-Seen, Tel. 29 87 87

Mit Schneider-Meili Ihre längst schon geplante Fassadenrenovation realisieren. Und dabei bedenken, dass Ihr Haus dadurch eine ganz hübsche Wertvermehrung erhält.

schneider meili ag

Malergeschäft
Schlachthofstrasse 8
8406 Winterthur
052 22 75 65



Die tadellose Ausführung liegt uns am Herzen. Die notwendige technische Ausrüstung haben wir. Die fachliche Beratung ist kostenlos und unverbindlich.

Filiale Seen, Tösstalstrasse 252
Herr Fritz Trümpi, Telefon Privat 052/29 32 66

Hand-, Elektro- und Motorrasenmäher und Rasenscheren, Scotts-Rasen- und Rosendünger kaufen Sie vorteilhaft im Seener Fachgeschäft

E. Feldmann AG Eisenwaren
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)
Telefon 29 39 05

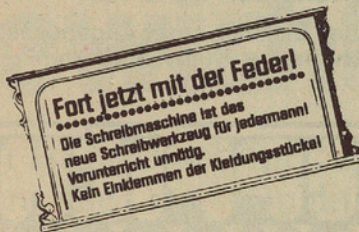
Bruno Walther Bedachungen

Lendikon, 8484 Weisslingen Tel. 34 18 92
Magazin: Hüsliweg 9, Seen Tel. 29 89 47

Empfiehlt sich für Dacharbeiten und Eternitfassaden

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur



1882-1982

Unser Jahrhundert-Klecks und Jubiläums-Tolggen.

büro-schoch

Untertor 7, 8401 Winterthur
Tel. 052 22 27 47

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE



GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Haben Sie schon unser Kleiebrod mit Leinsamen, Römer-, Schrot-, Töpfl- und Sechskornbrod probiert?



Es empfiehlt sich
Bäckerei-Konditorei zur Sonne
H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstrasse 244
Telefon 29 18 84

Aktionen

Rhythmik für Kinder

In unseren zwei Rhythmikkursen sind noch einige Plätze frei. In der ersten Gruppe sind die Kinder des 1. Kindergartenjahres und Vorschulkinder, in der 2. Gruppe die Kinder des 2. Kindergartenjahres und **die Erstklässler**. Rhythmik fördert die Konzentrations- und Aufnahme-fähigkeit sowie die seelische Entwicklung des Kindes. Als Leiterin hat sich Fräulein Cornelia Kraft, Winterthur, zur Verfügung gestellt. Sie führt in der Stadt eine eigene Bewegungsschule.

Kursort: Singsaal, Schulhaus Steinacker
Beginn: Freitag, 21. Mai 1982

1. Gruppe: 1. KG und Vorschule
Freitag, 15.30-16.20 Uhr

2. Gruppe: 2. KG und 1. Klasse
Freitag, 16.25-17.15 Uhr

Dauer und 1. Semester, ca. 14 Lektionen
Kosten: Fr. 66.—

2. Semester, ca. 17 Lektionen
Fr. 80.—

Leiterin: Frl. Cornelia Kraft, Bachtelstr. 4,
Tel. 22 25 66

Telefonische Anmeldungen nimmt entgegen: Frau E. Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88.

Rössli Hü, selbstgemacht

Wer kennt es nicht, das tapfere Rösslein Hü vom Onkel Peter! Und welches Kind möchte nicht selber ein eigenes besitzen! In unserem Kurs können Sie eines herstellen. Das Gestell und die Räder sind eine solide Holzkonstruktion. Der Leib und der Kopf werden aus dickem Stoff geformt. Es wird ein stabiles Rössli, auf dem die Kinder wirklich reiten können. Die erwachsenen Liebhaber nehmen es als Telefonstuhl oder zur reinen Zierde. Es wird etwa 60 cm hoch. Vielleicht wagt sich auch eine Grossmutter ans Werk?

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3
Zeit: 5 Dienstagabende, **19.00 Uhr** - 22.00 Uhr; 25.5./1.6./8.6./15.6./29.6.

Kursgeld: Fr. 55.—

Material: ca. Fr. 50.—

Mitbringen: Schreibzeug, Schere, Schürze, für Leib ev. alten Wintermantel

Telefonische Anmeldungen bis Mittwoch, 19. Mai, nimmt entgegen: Frau C. Loss, Roggenweg 10. Tel. 29 02 49.

Vom Mittwoch, 12. Mai, bis Samstag, 15. Mai, ist bei Blumen-Locher, Zentrum Seen, ein Rösslein ausgestellt.

Grillierplausch

So richtig auf den Sommer zugeschnitten ist der neue Kurs, den Frau Meier vorbereitet hat. An zwei Abenden werden verschiedene Arten des Grillierens ausprobiert und ein unkompliziertes Buffet wird zusammengestellt. Ausserdem vermittelt Ihnen die Kursleiterin viele Anregungen und gute Tips für Grillparties.

Ort: Schulhaus Steinacker, Schulküche®

Datum: 2 Mittwochabende, 16./23. Juni 1982

Zeit: jeweils von 19-22 Uhr

Kosten: Kursgeld Fr. 18.— (Kosten für Zutaten nicht inbegriffen)

Mitnehmen: Schürze, ev. Schreibmaterial
Anmeldungen vom 17.-22. Mai 1982 nimmt entgegen: Frau U. Briner, Auf Pünten 21, Tel. 29 92 79.

Gesundheitsgymnastik

Wer sich vorgenommen hat, in nächster Zeit etwas für seine Gesundheit und Beweglichkeit zu tun, kann dies jetzt in die Tat umsetzen. In zwei Kursen der Gesundheitsgymnastik sind noch einige Plätze frei. Dies sind die Kurse von Montagmorgen, 9.45 Uhr, und Montagabend, 19.00 Uhr.

Wer sich anmelden oder sich über die Gesundheitsgymnastik näher informieren möchte, setze sich bitte mit der Kontaktstelle in Verbindung: Frau U. Briner, Auf Pünten 21, Tel. 29 92 79.

Webstube Seen

Wir möchten Ihnen wieder einmal unsere Webstube in Erinnerung rufen. Sie befindet sich in der Alten Schule Seen, Sägeweg 3.

Zur Verfügung stehen ein Webstuhl mit 1.50m Breite und zwei Webstühle mit 0.90m Breite. Frau E. Hagmann, die Leiterin, hilft Ihnen gerne beim Einrichten des Webstuhls. Bei genügendem Interesse wäre sie auch einmal bereit, den Zettel selber einzuziehen, so dass Sie nur noch zu weben brauchen (dies würde den Preis etwas erhöhen). Als Anregung möchten wir Ihnen sagen, dass in letzter Zeit schöne Tischdecken und eine ganze Bettumrandung gewebt wurden.

Unsere Preise sind: Pro Laufmeter gewebten Stoff auf dem grossen Webstuhl Fr. 9.—. Pro Laufmeter gewebten Stoff auf dem kleinen Webstuhl Fr. 5.—. Nach drei Wochen verrechnen wir zusätzlich eine wöchentliche Gebühr von Fr. 15.—.

Interessentinnen melden sich bitte bei Frau E. Hagmann, Eidbergstr. 86, Tel. 28 29 13.

Spielerläbnis 1982 in Seen

Das Spielerläbnis wird diesen Sommer **vom 5.–16. Juli 1982** wieder gleichzeitig auf den Spielplätzen «Kanzleistrasse» und «Hölderli» durchgeführt. Mitmachen können Kinder im Schulalter ab Jahrgang 1975. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Sofern sich mehr Kinder anmelden als aufgenommen werden können, werden diejenigen berücksichtigt, die am längsten am «Spielerläbnis» teilnehmen.

Anmeldeformulare können bei den untenstehenden Kontaktpersonen oder bei der Drogerie Kägi im Einkaufszentrum Seen bezogen werden.

Spielplatz «Kanzleistrasse»:

Anmeldungen **bis 11. Juni 1982** an: Frau Silvia Müller, Hinterdorfstrasse 50, 8405 Winterthur, Tel. 28 24 82.

Spielplatz «Hölderli»:

Anmeldungen **bis 11. Juni 1982** an: Guido und Elisabeth Rüttimann, Wingertlistrasse 26, 8405 Winterthur, Tel. 29 92 42.



Zehnder AG
Elementbauten

Kehlhof 2, Hegi
8409 Winterthur
☎ 052 27 30 27

Heimwerker-Zentrum

Verkauf und Beratung
Montag—Freitag
7.30—12.00/13.15—18.30
Samstag 8.00—12.00 Uhr

- **Elementbau** Schul-, Sport-, Büro- und Industriebau
- **Zimmerei** Neubau, Isolation, Renovation
- **Schreinerei** Neubau, Isolation, Renovation
- **Fensterbau** DV- und Isolierverglasung
- **Bauservice** Bauarbeiten von A bis Z

Alleinstehende Frau mit 2 Kindern (Knabe 14jährig, Mädchen 10jährig) sucht in SEEN dringend günstige

4 Zimmerwohnung evtl. mit Hauswartstelle

Sehr ortsv Verbunden, da in verschiedenen quartiergebundenen gemeinnützigen Organisationen tätig.

Offerten an Postfach 470, 8401 Winterthur.

«Winterthur» bedeutet Gesamtberatung in allen Versicherungsfragen



Agentur Seen

Hans Greutert
Tösstalstr. 234
8405 Winterthur
Tel. 052 29 48 93

Generalagentur Winterthur-Ost
Frauenfelderstr. 124, Telefon 052 27 88 22

Elementare Musikerziehung mit selbstgebauter Bambusflöte

für Kinder im 2. Kindergartenjahr
und der 1. Primarschulklasse

In einem Grundkurs von 2 Jahren bauen die Kinder ihre Flöte selber und erleben in einem vielseitigen Unterricht eine ihnen gemässe Einführung in die Musik. Eine ideale Vorbereitung für den späteren Instrumentalunterricht.

Unterricht: eine Stunde wöchentlich in Gruppen von 3–5 Schülern.

Nähere Auskunft erteilt gerne
Ruth Griesser, Organistin und Kindergärtnerin
Weidweg 27, Seen, Tel. 28 33 08

Krankenpflegeverein Seen

81. Jahresbericht

Tätigkeit der Gemeindegewerkschaft:

Schwester Elsa Keller wünschte eine Reduktion ihrer Arbeitszeit. Dem konnte entsprochen werden. Seit dem 1. November 1981 arbeitet sie noch 80%. Für die restlichen 20% ist Schwester Anita Egli-Künzli in unserer Gemeinde tätig.

Die Schwestern betreuten 165 Patienten, wobei sie 4315 Besuche machten. Davon waren acht Nachtbesuche. Sie besorgten die Einkleidung von 12 Verstorbenen und führten auch 27 Transporte aus. Die Ablösung an den Freitagen besorgte Schwester Marianne Baldenweg. Den Sonntagsdienst machten die Schwestern Elsa Keller, Lisbeth Gabriel und Anita Egli im Wechsel. Die Ferienvertretung leistete eine Ablöschschwester der Stadt. Wir danken Schwester Elsa und ihren Kolleginnen herzlich für ihren sorgfältigen Dienst an unseren Kranken und Alten.

Hauspflege:

Auf Ende Januar 1981 ist unsere Vermittlerin, Frau R. Müller-Pfeiffer, von ihrem Amt zurückgetreten wegen anderweitiger Beanspruchung. Wir danken Frau Müller für ihren Einsatz im Dienste der Kranken und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Als Nachfolgerin konnte Frau Nelli Waser gewonnen werden. Ihr danken wir für ihre Bereitschaft und wünschen ihr Freude und Genugtuung im neuen Amt.

Im vergangenen Jahr konnten an 42 Familien Hauspflegerinnen vermittelt werden. 25 Familien benötigten nur halbtags eine Hilfe. 17 verschiedene Hauspflegerinnen haben anstelle der erkrankten oder erholungsbedürftigen Hausfrau treu und gewissenhaft ihre Aufgabe erfüllt. Wenn immer möglich, machte Frau Waser Kontrollbesuche. Frau Waser und den Pflegerinnen danken wir herzlich für ihre Arbeit.

Mütterberatung:

In der Mütterberatung fanden an 21 Nachmittagen 335 Konsultationen statt. Es wurden 131 Kinder betreut, 96 davon sind 1981 geboren. Der durchschnittliche Besuch betrug 16. Seit dem 1. Oktober hilft anstelle der Gemeindegewerkschaft eine ausgebildete Säuglingsschwester. So besteht die Möglichkeit, dass bei Verhinderung des Arztes die Mütter doch Rat bekommen. Herrn Dr. Frank, Schwester Margrit Kläui und den Helferinnen Frau Steffen und Frau Zehnder danke ich herzlich.

Ausgabedaten des Seener Boten 1982

Nr. 63	Redaktionsschluss	4. Juni
	Ausgabedatum	23. Juni
Nr. 64	Redaktionsschluss	27. August
	Ausgabedatum	15. September
Nr. 65	Redaktionsschluss	12. November
	Ausgabedatum	1. Dezember

Der Vorstand erledigte seine Arbeit in zwei Sitzungen. Frau Bühler danke ich für die Verwaltung des Krankenmobiliarmagazins, den Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit und für den Einzug der Mitgliederbeiträge, ebenso Schwester Frieda Lenggenhager für ihre Mithilfe beim Einzug.

Allen Mitgliedern und Gönnern danke ich für die finanzielle Unterstützung, dank der es uns möglich ist, unsere Aufgabe zu erfüllen.

Die Präsidentin: G. Wanner-Rüegg

Männerchor Seen

Vor vollem Saal eröffnete Präsident Bruno Zehnder die 138. Generalversammlung des Männerchores Seen. Speditiv und sachlich wurden die Traktanden in Angriff genommen und erledigt. Die Mitgliederzahlen weisen steigende Tendenzen auf. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten erfuhren wir vom glanzvollen Jahresfest des Chores, von der sehr guten gesanglichen Leistung anlässlich des Appenzellischen Kantonalgesangfestes in Heiden, von der eindrucksvollen Aufführung der Deutschen Messe von Franz Schubert während eines Gottesdienstes in der Kirche von Fischingen und von der Mitwirkung an der stimmungsvollen Chlausfeier im Altersheim Brühlgut.

Schwerpunkte im Jahresprogramm 1982 werden die Sängerreise ins Burgund und das Jahresfest im Januar sein. Gleichzeitig laufen schon die Vorbereitungen für das Konzert des Bezirksgesangvereins und des Fahnenweihfestes 1983 sowie das Konzert des Männerchores im Jahr 1984.

Schweigend ehrte die Versammlung die verstorbenen Hans Heinrich Ott, Ehrenmitglied und ehemaliger Präsident des Chores, J. Peter und A. Breitenmoser.

Die Wahlen brachten keine Veränderungen. Emil Schenk, seit 35 Jahren Leiter des Chores, wurde mit Akklamation zu einer neuen Amtsdauer begrüsst.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Dr. A. Hegglin und H. Brünnger. Freimitglieder wurden: Walter Erb, Albert Hunsperger, Werner Hurter, Willy Kägi, Fritz Pfäffli, Edwin Rösl sen. und Werner Stiner. Mit dem Lied «Grüss mir die Reben...» schloss die Versammlung.

FS



Machen Sie bei uns Station, bevor Sie von einem Land ins andere wechseln.

Kommen Sie zur Kantonalbank. Da kommen Sie zu etwas.

Zürcher
Kantonalbank

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21

FOCUS – Fotoclub Seen

Als optischen Leckerbissen fotografierte FOCUS die exotische Tanzgruppe «BRASIL TROPICAL» in unserem Stadttheater am Stadtpark anfangs März. Einmal mehr konnte FOCUS dank unermüdlichem Einsatz und Engagement einen einmaligen Fotoeinsatz im Stadttheater realisieren. Für das Entgegenkommen der MIGROS Winterthur, Abteilung für Kulturelles, und das Einverständnis der Tanztruppe sowie ihrer Agentur möchten wir an dieser Stelle herzlich danken, durften wir doch aus den Zuschauerrängen des Theaters die farbenprächtigen Darbietungen der Tanz- und Showgruppe visuell und akustisch geniessen und sogar fotografieren. Mit «hochgetriebenen» Diafilmen gelangen unvergessliche Schnapsschüsse ohne Blitz, wozu sonst eine Überseeereise nach Rio nötig gewesen wäre, um Gleiches im Bilde einfangen zu können. So gesehen war der Eintrittspreis beinahe ein Pappenstein. Alle FOCUS-Teilnehmer hatten ihr Vernügen, nur als passive Zuschauer oder aber vor allem als aktive Fotografen.



Brasil Tropical

Autor: FOCUS

Bereits zwei Tage später konnten die gespannten «Theaterfotografen» anlässlich der Laborbesichtigung im STUDIO 13 in Zürich ihre Diafilme instruktionsweise gratis entwickeln lassen. Nebst dem umfassenden Einblick in die Arbeitsweise und Leistungsfähigkeit dieses Entwicklungslabors konnten die erwartungsgeladenen Fotofans ihre fertig entwickelten Diafilme projektionsbereit bewundern, was natürlich den Eindruck bei diesen guten Resultaten unauslöschlich vertiefte. Beim heissersehnten Kaffee nach der anstrengenden Laborführung gingen die Dias von Hand zu Hand und fanden Lob und Anklang.

Dank guter Beziehungen bot FOCUS den motorsportbegeisterten Fotofans des Clubs Eintritt zu stark ermässigten Preisen ans Moto-Cross in Oberseen, wofür sich FOCUS beim veranstaltenden Motorfahrer-Club Winterthur ebenfalls herzlich bedanken möchte. Bei gutem Wetter und spannendem Rennverlauf gelangen doch aktionsgeladene Fotoschüsse zwischen und durch die Absperrseile. Nach diesem Spektakel wendete sich FOCUS dem eher besinnlich-beschwingten Thema des Ballettes zu. Diese Abwechslung macht unser Hobby attraktiv, vielseitig und kurzweilig. Zwischendurch fanden die monatlichen Fotohocks statt, die wie die eigentlichen Clubanlässe immer über Erwarten regen Besuch erfuhren. Diese grosse Teilnahme und die Erfolge an den Anlässen und das allgemeine Lob seitens der Teilnehmer bestätigen die Richtigkeit der Clubbestrebungen und animieren zu weiteren und auch grösseren Clubaktivitäten. Diese Erwägungen ermuntern uns auch, unter der Aegide des Ortsvereins Seen auf dessen Anfrage hin am Rössligassfest Ende August hier in Seen mitzuwirken. Wir können momentan den laufenden Verhandlungen nicht vorgreifen, werden aber in der nächsten Ausgabe des Seener Boten Näheres berichten. Unsere Clubmitglieder werden zusätzlich mittels «FOCUS-INFORMATION», unserer Clubzeitung, auf dem laufenden gehalten. Nebst unserem reichhaltigen Jahresprogramm ist das Rössligassfest eine weitere Gelegenheit, sich als aktiver Club zu profilieren. In diesem Sinne bitten wir unsere Clubmitglieder sowie Interessenten und Fotofans, auch solche, die es noch werden wollen, sich am nächsten FOCUS-Hock vom 14. Mai 1982, 20.00 Uhr, im Restaurant Freieck in Seen zu informieren.

Jodlerclub «Männertreu» Seen

Jodlerkonzert im Stadthausaal Winterthur, Sonntag, 16. Mai 1982

Schon längst haben die Schneeglöcklein den Frühling eingeläutet, und wir Jodler wollen mit dem traditionellen «Jodlerkonzert» im Stadthausaal Winterthur auch etwas Frühlingsstimmung unter die Menschen bringen. Alljährlich im Wonnemonat Mai findet dieses Jodlerkonzert statt, durchgeführt von der Jodlervereinigung Winterthur und Umgebung, der elf Clubs angehören. Die Seener Jodler werden am Sonntagmorgen, 16. Mai 1982, im Raume Seen die Bevölkerung mit einigen Jodelliedervorträgen erfreuen. Wir hoffen auf eine zahlreiche Zuhörerschaft.

50. NOSJV-Jubiläums-Jodlerfest in Appenzell

Wer kennt es nicht, das schmucke, schöne Städtchen Appenzell.

Am 5./6. Juni 1982 findet dort das «Nordostschweizerische Jodlerfest» statt. Bereits zum 50. Mal wird dieser Grossanlass durchgeführt. Das Jubiläumsjodlerfest wird mit seinen zahlreichen bunten Trachten dem ohnehin schmucken Appenzell eine wahrhaft farbenfrohe Note verleihen.

Der Jodlerclub «Männertreu» Seen wird sich unter den zahlreichen Mitwirkenden am Samstag mit einem Wettvortrag dem Kampfgericht stellen und am Sonntag am grossen Umzug teilnehmen.

Wer sich aus dem grauen Alltag etwas lösen möchte, um das Leben lebenswerter zu gestalten, der besuche das Nordostschweizerische Jodlerfest im schönen, nahegelegenen Appenzell. g. knopf

Nirgends so grosse Auswahl und günstige Preise. Kinderbettli à Fr. 80.-, Kinderwagen ab Fr. 90.-, einfacher Kombi-wagen Fr. 159.-, Buggy ab Fr. 69.-, Tragtaschenkombiwagen ab Fr. 289.-, Laufgitter ab Fr. 59.-, Hochstühle ab Fr. 69.-, Babysitter ab Fr. 28.-, Kinderbettdecken und Kissen und die passenden Grössen Anzüge dazu. 1000 andere günstige Sachen im 30jährigen Fachgeschäft.
Bébéhaus Strasser, Tösstalstrasse 251, 8405 Winterthur-Seen



Frauen- und Töchterchor Seen

An der diesjährigen Generalversammlung konnte unsere Präsidentin 33 Sängerinnen im Saal des Restaurants «Rössli» begrüßen. Mit dem Lied «Alla mattina» wurde die Versammlung eröffnet. Nach dem Protokoll und dem Kassenbericht verlas die Präsidentin den Jahresbericht, der einen Überblick über das verflossene Vereinsjahr gab.

Erfreulicherweise konnten wir auch in diesem Jahr vier neue Aktivmitglieder in unseren Chor aufnehmen, dem nun 35 aktive Sängerinnen angehören. Für fleissigen Probenbesuch konnten 10 «Gäbeli» verteilt werden an Mitglieder, die höchstens dreimal im Jahr den Proben fernblieben. Für diese Frauen ein «Bravo!».

Unser Hauptanlass in diesem Jahr ist unser Abendkonzert am 4. Juni im Kirchgemeindehaus. Am 28./29. August beteiligen wir uns am «Rössligassfäscht», im September führt uns unsere eintägige Reise auf die Alp Malbun. Am 12. Dezember gestalten wir in Zusammenarbeit mit der Altersvereinigung Winterthur im Volkshaus Winterthur einen Altersnachmittag. Daneben werden wir noch an verschiedenen Orten in Seen «ständle». Als Abschluss wurde noch der Reisebericht über unsere prachtvolle «Schlemmerreise» nach Ballenberg/Lüderalp verlesen.

Mit dem Schlusslied «Morgenwind» konnte der geschäftliche Teil der Generalversammlung abgeschlossen werden.

L. Schäfer

Hätten Sie Lust, bei uns mitzusingen? Wir proben jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Singsaal des Schulhauses «Bühlwiesen». Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Abendkonzert

Am Freitag, 4. Juni 1982, 20.00 Uhr, veranstalten wir im Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse ein Abendkonzert unter dem Motto: «An hellen Tagen...». In diesem Konzert führen wir Sie musikalisch durch den Tagesablauf. Die Hausmusik «Haltenhof» wird den Abend mit ihren Darbietungen bereichern. Der Eintritt ist frei.

Nach dem Konzert können Sie sich in unserer Kaffeestube mit Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen stärken.

Wir laden Sie herzlich ein, unser Konzert zu besuchen und freuen uns, Sie am 4. Juni 1982 im Kirchgemeindehaus Seen begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand

Samariterverein Seen

Generalversammlung

Zur 64. Generalversammlung fanden sich am 12. März 58 Mitglieder des Samaritervereins Seen im Restaurant Freieck ein. Die Präsidentin, Esther Wertli, gab einen kurzen Rückblick über das Vereinsgeschehen. So konnte im vergangenen Sommer Elisabeth Peter als vierte Samariterlehrerin willkommen geheissen werden. Fünf Nothelferkurse und ein doppelt geführter Samariterkurs haben insgesamt 97 Teilnehmer in der Ersten Hilfe ausgebildet. 30 aktive Samariter erprobten ihre Kenntnisse an 12 Veranstaltungen mit total 222 Stunden Postendienst, eine Dienstleistung, die einerseits von den Veranstaltern der verschiedenen Anlässe sehr geschätzt wird, andererseits den Samaritern eine willkommene Gelegenheit gibt, ihre Kenntnisse praktisch anzuwenden. Neun Aktivmitglieder bildeten sich letztes Jahr in der häuslichen Krankenpflege weiter. Für ausgezeichnete Arbeit an den Schweizerischen Samariterwettkämpfen konnten sämtliche 20 Teilnehmer geehrt werden, die beste Gruppe des Vereins erhielt zum vierten Mal den Pokal zugesprochen. Mit dem Rückblick über die Vereinsreise und dem Dank an die übrigen Vorstandsmitglieder schloss die Präsidentin ihren Bericht. Die Übungsleiterin 1981,

Samariterlehrerin Martha Hengartner, liess anschliessend das Übungsjahr nochmals aufleben. Nothilfe, Knotenlehre, Beatmung, sogar Schwimmen und Abseilen auf dem Rettungsbrett gehörten zur Ausbildung beziehungsweise Weiterbildung der Samariter. Ob Blutstillung, Anlegen eines Verbandes oder Schocklagerung: alles will gelernt und immer wieder geübt sein, soll der Patient in einem wirklichen Notfall optimal betreut werden können.

Diskussionslos wurde der Jahresrechnung und dem Budget zugestimmt, ebenso einhellig das Jahresprogramm 1982 genehmigt. Um den Weiterbestand des Vereins braucht sich auch niemand Sorge zu machen, halten die Neueintritte den Austritten doch mehr als die Waage. Von den 14 neu zu kürenden Freimitgliedern fanden deren fünf den Weg ins «Freieck». Sie durften nebst der Urkunde einen bunten Frühlingsstrauss mit nach Hause nehmen. 30 Jahre Vorstandstätigkeit: für dieses Jubiläum konnte Materialverwalter Albert Weiss mit einem Blumenstrauss und einer kleinen Gabe geehrt werden. Auf zehn Jahre Vorstandstätigkeit zurückblicken (vier davon in Doppelfunktion) kann Samariterlehrer Werner Rellstab. Einen besonders herzlichen Applaus ernteten auch jene neun Samariter, die ohne jegliche Absenzen an sämtlichen Monatsübungen teilnahmen, weniger erfreut war man über die elf Mitglieder, welche ihr Plansoll von vier Übungen nicht erfüllten. ew

75 Jahre Armbrustschützen Gotzenwil

Der Armbrustschützenverein Gotzenwil kann in diesem Jahr auf ein stolzes Alter von 75 Jahren zurückblicken, und er begeht diesen Anlass mit der Durchführung eines Jubiläumsschiessens in der Zeit vom 25.–28. Juni sowie 1.–4. Juli.

Unser Verein wurde 1907 von sieben Jugendlichen gegründet, die schon damals Spass an dieser Sportart fanden und die Freizeit mit Schiessen ausfüllten. Einer dieser Gründer – Jakob Keller, Thaa – weilt noch heute unter uns, und es ist uns ein besonderes Vergnügen, dieses wohl seltene Ereignis feiern zu können.

Der ASV Gotzenwil war stets ein aktives Glied in der Reihe der Eidg. Sektionen und er organisierte mehrere grössere Anlässe. Auch nimmt er stets und fleissig an auswärtigen Schützenfesten teil, die ihm manch schönen Erfolg eingetragen haben.

Manches Problem wurde dem Verein durch die Schiessanlagen aufgegeben, dienten doch während dieser Zeit sechs verschiedene Standorte unseren Schützen, bis im Jahre 1974 die Gemeinschaftsanlage von Seen/Gotzenwil an der Ricketwilerstrasse in Oberseen bezogen und eingeweiht werden konnte. Diese schöne und zweckmässige Anlage dürfte das Standortproblem für viele Jahre gelöst haben.

Der bevorstehende Anlass soll durch eine schlichte Jubiläumsfeier würdig begangen werden, und viele hundert Schützen aus dem ganzen Schweizerland werden sich zum fairen Wettkampf ein Stelldichein geben. Die Bevölkerung von Gotzenwil und Umgebung ist herzlich eingeladen, den Anlass zu besuchen und sich aus der Nähe ein Bild über den ihr vielleicht noch unbekanntem Sport zu machen. Die gutgeführte und gemütliche Schützenstube im Keller lädt ausserdem zum Verweilen ein, denn hier können Freunde getroffen, Erinnerungen aufgefrischt oder neue Bekanntschaften geschlossen werden.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch.

Das Organisationskomitee

J. Frei

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau
8405 Winterthur

Ferienheim-Genossenschaft Seen

Nachdem nun schon das erste Lager dieses Jahres in Serneus der Vergangenheit angehört, und alle Kinder wieder in den Schulalltag zurückgekehrt sind, beginnt die Planung des Sommerlagers. Dieses wird, wie letztes Jahr, in den ersten zwei Wochen der Sommerferien durchgeführt. Der Anreisetag wird Montag, der 5. Juli 1982, sein. Am Samstag, den 17. Juli, werden die Kinder, hoffentlich braungebrannt, ins Tiefland zurückkehren. Als Lagerleiter konnten wir einmal mehr unsern bewährten Hanspeter Frei, Lehrer im Tägelmoos, gewinnen. Er versteht es besonders gut, die Kinder fürs Basteln und zum Wandern zu begeistern.

Im Laufe des Monats Mai werden den Lehrern von der 4. Klasse Primar an bis zur 3. Klasse Oberstufe (Sek., Real, Oberschule) des Schulkreises Seen die Anmeldeformulare abgegeben. Sie, liebe Eltern, können aber die Unterlagen auch direkt beim Präsidenten, P. Pfyffer, Ährenweg 12, 8405 Winterthur (Tel. 29 49 52), anfordern.

Ihre FGS

Quartierverein Wingertli

Die nächsten Tätigkeiten des Quartiervereins sind:

Velotour für die ganze Familie

Sonntag, 6. Juni 1982

Besammlung: 9.45 Uhr, auf dem Parkplatz Schulhaus Tägelmoos.

Abfahrt: 10.00 Uhr.

Hinfahrt: ca. 2 Stunden, Rast: ca. 2 Stunden, Heimfahrt: ca. 1½ Stunden.

Die Verpflegung muss selber mitgebracht werden. Getränke werden am Rastplatz verkauft.

Wir bitten alle Teilnehmer, nur mit fahrtüchtigen Velos an der Velotour teilzunehmen.

Die Versicherung ist ebenfalls Sache der Teilnehmer.

Wir fahren nur bei schönem Wetter! Bei zweifelhafter Witterung gibt am Sonntag ab 8.00 Uhr Telefon 29 01 65 Auskunft über die Durchführung.

Sommermärkt im Rathausdurchgang

Der diesjährige Sommermärkt findet vom 17.–19. Juni statt. Traditionsgemäss sind wir wieder mit einem Stand voll schöner Bastelsachen vertreten.

Natürlich würden wir uns über eine grosse Besucherzahl freuen. Frau E. Graf, Tel. 29 52 30, und Frau R. Keller, Tel. 29 11 25, nehmen auch jederzeit gerne selbstgebastelte Gegenstände entgegen oder geben Interessierten Auskunft.

Es dürfte wohl allen Quartierbewohnern aufgefallen sein, dass unser Pavillon fertig ist. Nun haben wir noch einige Unterhaltsarbeiten und, was sicher viele interessieren dürfte, einige Umgebungsarbeiten auszuführen. Wer hat noch keine Pünt und möchte sich vorläufig hier beschäftigen?

Nachdem Vreni und Fredy Giopp im Juli von Seen wegziehen, wird die Vermietung des Pavillons ab 1. Juni 1982 nun von

Ruth Busenhart, Etzbergstrasse 14b, Tel. 29 15 80 und wenn keine Antwort

Elsbeth Graf, Etzbergstrasse 14b, Tel. 29 52 30

übernommen. Anrufe vorzugsweise nach 17.00 Uhr.

Der Vorstand

Generalversammlung

In der Freizeitanlage «im Hölderli» trafen sich am 22. April 1982 Mitglieder und Freunde des Quartiervereins zu ihrer 6. Generalversammlung.

In seinem interessanten Jahresbericht erwähnte Rudolf Busenhart die vielfältigen Bemühungen, um eine Anlage dieser Grössenordnung in Betrieb zu setzen und dafür zu sorgen, dass sie auch ausgelastet ist. Da er sich aber auf einen zuverlässigen, freiwilligen Mitarbeiterstab abstüt-

zen könne, seien bisher immer alle auftretenden Probleme oder Schwierigkeiten zur Zufriedenheit aller gelöst worden. Ohne die vielen Stunden selbstloser und freiwilliger Arbeit sei ein solcher Klub nicht möglich. Und es sei für ihn eine willkommene Gelegenheit, ihnen allen seinen Dank aussprechen zu können.

Die Betriebskommission hat das Geschehen im Verein in ihrem Bericht festgehalten, unter anderem folgendes: Organisierte, öffentliche Veranstaltungen wurden an 75 Tagen durchgeführt. Dazu kamen die Sitzungen von Gremien des Quartiervereins sowie Sitzungen von Betreuergruppen zur Vorbereitung von Veranstaltungen.

Die Benützung von Räumen im Pavillon durch Drittpersonen hat stark zugenommen. Insgesamt wurden 51 Reservationen mittels Mietvertrag vereinbart. Davon waren 10 Familienfeste von Mitgliedern des Quartiervereins, 12 Familienfeste von Nichtmitgliedern, 11 Anlässe anderer Vereine, Firmen und Klubs, 18 nicht vom Quartierverein organisierte Kursabende.

Für Unterhalts- und Ausbaurbeiten wurden zirka 500 Stunden Fronarbeit geleistet. Die regelmässige Anwesenheit von Mitgliedern des Quartiervereins an bestimmten Abenden – zurzeit jeden Dienstag – hat sich gut bewährt. Diese Abende waren ausgefüllt mit kleineren Ausbau- oder Unterhaltsarbeiten. Künftig fallen weniger Arbeiten an, so dass der gesellige Teil vermehrt ausgebaut werden kann. Der Wunsch wäre ein «Quartierverein-Stamm».

Das Ziel, die Anlage «im Hölderli» mit mehr Leben auszufüllen, ist nähergerückt.

Die Kassen- und Revisionsberichte, ebenfalls das Budget für 1982 wurden als in Ordnung befunden und von den Anwesenden angenommen. Die Vorstandswahlen ergaben folgendes Ergebnis: Präsident: Rudolf Busenhart, Vizepräsident: Lothar Hertel, Kassier: Heinz Graf, Aktuarin: Beatrice Huber, Anlagewart: Hans Weber, Beisitzer: Kurt Böllenrucher, Kurt Müller, Hans Stehl.

In der Betriebskommission führt Lothar Hertel den Vorsitz. Weiter gehören dazu Rita Keller, Ursula von Rohr und Elsbeth Rüttimann.

Mit bestem Dank für ihre geleistete Arbeit wurden Vreni und Fredy Giopp verabschiedet. Ein kleines Präsent und Blumen gaben diesem Dank Ausdruck. Ihre Aufgabe, die Vermietung des Pavillons, übernimmt ab 1. Juni 1982 Ruth Busenhart, Etzbergstrasse 14b, Tel. 29 25 80. Ebenfalls aus der Betriebskommission zurückgetreten ist Arnold Ogi. Seine offizielle Verabschiedung findet allerdings zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Dankbar war man für die Spende von Pfarrer Keller, der die Kollekte bei seiner Antrittspredigt in Höhe von zirka Fr. 945.— dem Quartierverein übergab.

Rasenmähen ist nicht jedermanns Sache. Der Quartierverein hat eine originelle Lösung gefunden. Seine «Rasenmäher» verrichten ihre «Arbeit» gerne, handelt es sich doch um die Schafe von Herrn Lanzendorfer.

Zum Schluss der Generalversammlung zeigte Robert Bühler seine Alaska-Bilder, die bei allen Anwesenden einen grossen Eindruck hinterliessen.

sc

**Baugeschäft Ernst Lottenbach
8405 Winterthur, Tel. 29 42 58**

Maurer-, Gipser- und Plattenlegerarbeiten,
Verbundsteinplätze, Warmluftcheminéebau.

Vogelschutzverein Seen und Umgebung

Eine ganze Reihe markanter Schwerpunkte bildete den Rahmen unserer 28. Generalversammlung vom 5. März 1982, die von genau 50 Mitgliedern besucht wurde. Erfreulicherweise waren dabei alle Altersgruppen, vom Schüler bis zum ergrauten Haupt, recht ausgewogen vertreten, was mit Blick auf die Zukunft hoffnungsvolle Aspekte eröffnet. Aus diesem Grund fand auch der vom Schweizerischen Landeskomitee für Vogelschutz lancierte Kurs «Jugend + Ornithologie» in unserem Verein offene Ohren und ist inzwischen, unter Leitung unseres Mitglieds Käthi Frei und weiterer Helfer, mit 30 Schülern vielversprechend angelaufen.



R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

Jetzt nimmt's uns
einmal Wunder, ob
unsere Inserate im
Seener-Boten auch
beachtet werden?

Wenn Sie uns
dieses Inserat
bringen, dann
haben wir eine
kleine Über-
raschung für Sie.

optik+foto studio 5



optik + foto studio 5
W. + J. Lehmann
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur-Seen
Tel. 052/29 27 40

Bei den Wahlen mussten wir den Rücktritt von Sekundarlehrer Karl Weber als Beisitzer zur Kenntnis nehmen, der sein Amt nach über 20jähriger Vorstandstätigkeit, wovon 11 Jahre als Präsident, zur Verfügung stellte. Für seine aufopfernde Arbeit, speziell als Initiant des Amphibienschutzes, sei ihm bei dieser Gelegenheit unser aufrichtiger Dank ausgesprochen. Der neue Vereinsvorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Walter Locher, Präsident; Lydia Rühli, Vizepräsidentin; Hans Frei, Kassier; Paul Güntensperger, Aktuar; Herbert Mohr, 1. Obmann; Rudolf Kleiner, 2. Obmann; Max Lussy, Beisitzer. — Ein Antrag, den seit der Gründung des Vereins erhobenen Mitgliederbeitrag von Fr. 5.— auf Fr. 10.— anzuheben, fand bei der Versammlung einhellige Zustimmung, nachdem vorgängig die Jahresrechnung mit einem Defizit von beinahe Fr. 1200.— präsentiert wurde. Dieser Rückschlag ist auf unsere aussergewöhnlichen Aktivitäten zurückzuführen, wie sie wohl seit Bestehen des Vereins einmalig sind.

Der Aufruf im Seener Boten vom Mai 1981, mit welchem wir Grundeigentümer zur Teilnahme an unserem Hekkenprogramm baten, zeitigte ein erfreuliches Echo. So gab uns Frau Hurter, Im Ganzenbühl 1, die Erlaubnis, eine aus wenigen Büschen bestehende Hecke beim Schiessstand Seen auf beachtliche rund 170 Meter zu erweitern. Auch Herr Fritz Koblet, Eidbergstrasse 95, Eidberg, räumte uns ebenfalls die Möglichkeit ein, an einem Wiesenbord eine 100 Meter lange Hecke anzupflanzen. Weitere Anfragen betrafen die Einzäunung von Gärten mit einer Naturhecke. Diesen Interessenten erteilten wir persönliche Ratschläge, vor allem in bezug auf die zu treffende Wahl der Pflanzen, deren Höhe, Dichte, Abstand usw. — Ausserdem ersuchten wir die Stadtgemeinde Winterthur um die Erlaubnis, den Kirchenhügel vor der protestantischen Kirche Seen mit einheimischen Büschen bepflanzen zu dürfen. Diese Bewilligung wurde uns erteilt unter gleichzeitiger Übernahme der Kosten für die Pflanzen durch die Stadt. Nicht genug damit, bemühten sich Ernst Neeser, Eitzbergstrasse 6, und Hermann Dähler, Brunnerstrasse 13, bei der SBB und beim WWF um Bewilligung und Unterstützung zwecks Bepflanzung des Bahndammes zwischen Rotenbrunnen und Ziegelhütte. Auch hier erhielten wir spontane Zusagen, so dass noch im letzten Herbst die westliche Bahndammseite von WWF-Mitgliedern und solchen unseres Vereins bepflanzt wurde. Leider reichte bei diesen häufigen Einsätzen die Zeit nicht mehr, auch die östliche Seite in Angriff zu nehmen, doch werden wir dies im nächsten Herbst nachholen. — Allen Beteiligten, seien es Grundeigentümer, Stadtgemeinde Winterthur, SBB oder WWF sowie den vielen idealistischen Helfern sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Nebst diesen Arbeiten waren wir noch im Oerlinger Ried beschäftigt, das weiter entbuscht wurde und heute eine beachtliche freie Fläche aufweist. Das südliche Ende wurde zudem mit einer rund 170 m langen Dornenhecke versehen. Seit Herbst 1980 wurden nun nahezu 1000 Frondienststunden in dieses Ried investiert. Ausser den bekannten Schmerzsymptomen wie Rückenweh und Schwielen waren jeweils ein Mittagessen und eine Portion Idealismus der Lohn für den erbrachten Einsatz! Dass übrigens die Jahresrechnung bei diesen Aktivitäten und bei den beträchtlichen Kosten für den Ankauf der Pflanzen nicht schlechter abschloss, ist den überaus grosszügigen Gönnern wie Frau Weidmann, Seen, dem Tierschutzverein Winterthur, der Hedwig-Rieter-Stiftung und den Gemeinden Oerlingen und Andelfingen zuzuschreiben. Allen diesen Spendern sei bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich gedankt.

Den Abschluss der Versammlung bildete ein vorzüglicher Lichtbildervortrag unseres jungen Mitgliedes und Exkursionsleiters Andreas Schläpfer, Wiesendangen. Von seiner vierwöchigen Reise durch das Baskenland und die Pyrenäen zeigte er uns eine Fülle der herrlichsten Aufnahmen über Landschaft, Flora und Fauna, darunter einige meisterhafte Aufnahmen von Gänsegeiern und Schmutzgeiern. Ein langanhaltender Applaus war der Dank für das Gebotene.

Paul Güntensperger

Turnverein Seen

Generalversammlung des Turnvereins Seen vom 12. März 1982

Zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung konnte der Präsident Max Bolliger 65 Aktive, Ehrenmitglieder, Passive und Gäste begrüßen. Der vom Präsidenten verfasste und verlesene Jahresbericht enthielt folgende Hauptpunkte:

- An der im Mai durchgeführten Altersausfahrt nahmen wiederum zahlreiche Seemerinnen und Seemer teil. Dieser Anlass erfreut sich grosser Beliebtheit bei den älteren Semestern. Ein besonderer Dank galt dem jedes Jahr für die musikalische Unterhaltung sorgenden Karli Schmid sowie den sich immer wieder freiwillig zur Verfügung stellenden Fahrerinnen und Fahrern.
- Am kantonalen Turnfest in Andelfingen schnitt die Sektion gut ab. Brillant schlugen sich die Geräte-Einzelturner, figurierten doch mehrere in den vordersten Rängen.
- Die Abendunterhaltung war wiederum ein voller Erfolg. Idee und Gestaltung stammten von Kurt Züblin. Der Präsident bedankte sich bei Kurt sowie bei den übrigen Mitwirkenden und Helfern.
- Erstmals wurde 1981 das Schlussturnen zusammen mit dem Damenturnverein durchgeführt. René Biber hatte einen anspruchsvollen, aber auch lustigen Wettkampf-Parcours organisiert.

Am Schluss seines Berichtes erwähnte Max Bolliger, dass sich an der Struktur des Vereins nicht viel geändert habe. Er setzt seine ganze Hoffnung auf die jungen Turner. Die älteren Turner sollten sich mittelfristig aus dem aktiven Vereinsgeschehen zurückziehen können. Um die Turnstunden auch für die Jungen attraktiver gestalten zu können, wurde beschlossen, inskünftig am Freitag in zwei Hallen getrennt zu turnen. In einer Halle sollen die Jungen, welche in Zukunft die eigentliche Aktivsektion bilden, unter der Leitung von René Biber turnen. Diese Turner werden den TV Seen inskünftig auch an Wettkämpfen vertreten. In der anderen Halle werden die älteren Aktiven zu einer Mittelriege zusammengefasst. Die Gestaltung der Turnstunden in dieser Mittelriege ist mehr auf Fitness-Training und Spiele ausgerichtet.

In der Besetzung des Vorstandes hat es einige Änderungen gegeben. Walter Okle trat nach 14jähriger Vorstandstätigkeit, davon 11 Jahre als Vizepräsident, zurück. Ebenfalls ihren Rücktritt eingereicht hatten Hugo Grob nach 10jähriger Vorstandstätigkeit als Beisitzer der Männerriege sowie Kurt Züblin als Präsident der Jungturnkommission. Max Bolliger dankte den Ausscheidenden für ihre geleistete Arbeit. Als neuer Vizepräsident wurde Walter Zehnder einstimmig gewählt. Für das Amt des Jukopräsidenten hat sich Willi Koblet und als Beisitzer und Vertreter der Männerriege Alfred Werren zur Verfügung gestellt. Beide wurden einstimmig gewählt. Der übrige Vorstand wurde für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Der neue Vorstand setzt sich somit wie folgt zusammen: Max Bolliger, Präsident; Walter Zehnder, Vizepräsident; Urs Bitzer, 1. Kassier; Heinz Fritsche, 2. Kassier und Materialverwalter; Christian Stalder, Aktuar und Protokollführer; René Biber, Oberturner; Walter Müller, Leiter Kunst-/Geräteturnen; Hansruedi Koblet, Leiter Handball; Köbi Koblet, Leiter Turnen für jedermann; Willi Koblet, Beisitzer, Präsident Jungturnkommission; Alfred Werren, Beisitzer, Vertreter der Männerriege.

Im Mittelpunkt des vom Vorstand aufgestellten Jahresprogrammes 1982 steht der Besuch des Schaffhauser Kantonalturnfestes in Hallau. Der TV Seen wird diesen Wettkampf wiederum mit einer gemischten Sektion bestreiten, und zwar in den Disziplinen Schaukelringe, Minitrampolin-Sprünge und Bodenturnen. Ferner wurde eine Korbballmannschaft gemeldet.

Unter dem Traktandum Ehrungen und Ernennungen wurden folgende vom Vorstand in Anerkennung der im TV Seen geleisteten Dienste vorgeschlagenen Turner zu Ehrenmitgliedern ernannt: René Ehrat, Walter Okle,

Heinz Wullschleger, Ruedi Anderegg, Walter Michel. Die fünf Neuernannten wurden mit grossem Applaus in den Kreis der Ehrenmitglieder aufgenommen. Die übrigen Geschäfte wurden von der GV zügig erledigt, so dass der Präsident die Sitzung um 22.15 Uhr schliessen konnte.

Ch.St.

Zürcher Kant. Minitrampolin-Meisterschaft 1982

Hier gelang es Urs Bitzer, Seen, seinen letztjährigen Sieg zu wiederholen. Bestresultate der Seener:

Herren:

Einzel Elite: 1. Urs Bitzer; Einzel Kat. B: 10. Ruedi Furter, 12. Rodolfo Keller; Mannschaft Kat. B: 5. TV Seen 1.

Kantonale Testprüfungen in Zürich (Kunstturnen)

Diese Prüfungen haben folgende Seener mit Erfolg bestanden:

Test 1: 19. David Eberhart, 64. Reto Bianchet, 98. Roger Geissbühler

Test 3: 2. Daniel Bachmann, 8. Marcel Brüngger, 29. Ralph Läubli, 40. Daniel Ruckstuhl, 47. Reinhard Gassmann.

Jugend- und Mädchenriege Seen

Hast Du Freude am Turnen, Laufen und Spielen, solltest Du unbedingt in unserer Mädchen- und Jugendriege mitmachen. Zum Mitmachen setzen wir keine besonderen Fähigkeiten voraus, erwarten aber Sinn für Kameradschaft und Ordnung. Für Mädchen und Knaben, die sich speziell für das Geräteturnen interessieren, führen wir besondere Riegen. Neben dem Turnen organisieren wir auch Wanderungen, Skiausflüge, Orientierungsläufe usw. Unsere Leiterinnen und Leiter sind bestrebt, einen vielseitigen, lehrreichen Turnbetrieb zu bieten. Bereits ab Jahrgang 1974 kannst Du mitmachen. Der Jahresbeitrag ist auf bescheidene Fr. 20.— angesetzt, in diesem Betrag ist eine Versicherung gegen Unfall bei der Turnershilfskasse ETV inbegriffen.

Wann und wo turnen wir:

Sämtliche Riegen turnen in der Turnhalle Tägelmoos.

Mädchen:

2./3. Klasse	Dienstag	18.15–19.45 Uhr
4./5. Klasse	Donnerstag	18.15–19.45 Uhr
6. Klasse und Oberstufe	Dienstag	18.15–19.45 Uhr

Geräteriege Anfänger	Montag	17.45–19.45 Uhr
Geräteriege Fortgeschrittene	Montag	19.20–21.00 Uhr
	Donnerstag	18.00–19.45 Uhr

Knaben

2./3. Klasse	Mittwoch	18.15–19.45 Uhr
4./5. Klasse	Mittwoch	18.15–19.45 Uhr
6. Klasse und Oberstufe	Freitag	18.15–19.15 Uhr
Kunstturnen	Montag	ab 18.15 Uhr
	Freitag	ab 18.15 Uhr

Projektierungs-
und Installationsfirma für
luft- und wärmetechnische Anlagen

airba ag

Oberseenerstrasse 124
8405 Winterthur Telefon 052 28 36 26

R. BAER AG, SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 38 50

Veranstaltungskalender

- Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen**
- 12.5. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Konzert der Jugendchöre
- 15./16.5. Singwochenende. Teilnehmen kann jeder-
mann. Auskunft und Anmeldung bis späte-
stens 13. Mai an: Christoph Bachmann,
Grünmattstrasse 17, Tel. 28 22 48
- 16.5. 20.00 Uhr in der Kirche: Musikalische
Abendfeier mit den Teilnehmern des Sing-
wochenendes und kurzer Besinnung
- 13.6. 20.00 Uhr in der Kirche: Musikalische
Abendfeier und kurze Besinnung
- 17.6. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:
Oekumenischer Zmorge
- 20.6. 10.30 Uhr in der Kirche: Morgenmusik
Oekumenisches Beten jeweils jeden
Donnerstag um 9.15 Uhr im kirchlichen
Zentrum St. Urban

- Pfarramt St. Urban**
- 13./18.5. 20.00 Uhr Elternabend, Thema «Erstkom-
munion»
- 15.5. PUZZLE: Blustfahrt
- 20.5. Familienausflug
- 23.5. Scharausflug Blauring
- 26.5. 20.00 Uhr Elternabend, Thema «Religions-
unterricht in der 1. Klasse»
- 29.5. Feier des St. Urbantages
- 10.6. Ausflug der Frauengruppe nach Appenzel
(Fronleichnam)
- 11.6. PUZZLE: meditative Nachtwanderung
- 12.6. Papier- und Kleidersammlung
- 17.6. 09.00 Uhr Oekumenischer Zmorge im
reformierten Kirchgemeindehaus
jeden Dienstagvormittag
08.15 Uhr Altersturnen
09.45 Uhr Gymnastik
jeden zweiten Donnerstag
14.00 Uhr Treffpunkt für die Pensionierten
im UG des kirchl. Zentrums St. Urban

- FOCUS**
- 14.5. 20.00 Uhr FOCUS-Hock im Restaurant
Freieck, Seen
- 31.5. Pfingstrennen in Frauenfeld, Voranmel-
dung FOCUS, Postfach, 8405 Winterthur
- 2.6. 20.00 Uhr Auswertung der Bilder des zwei-
ten Anfängerkurses vom 15.5.82, Treff-
punkt Restaurant Freieck, Seen
- 6.6. Rhododendronschau im Seleger Moor,
Voranmeldung FOCUS, Postfach, 8405
Winterthur
- 11.6. 20.00 Uhr FOCUS-Hock im Restaurant
Freieck, Seen
- 20.6. 13.30 Uhr Velorallye/Fotorallye, Treffpunkt
Restaurant Freieck, Seen
- 25.6. 20.00 Uhr Tips für bessere Ferienbilder,
Treffpunkt Restaurant Freieck, Seen
Weitere Auskünfte erteilen: Telefon 052
29 63 42/29 99 28/29 87 55
Mach mit im FOCUS. - Anmeldungen an
FOCUS, Postfach, 8405 Winterthur

- Jodlerclub «Männertreu» Seen**
- 16.5. 10.15 Uhr Jodlerkonzert im Stadthausaal
in Winterthur
- 5./6.6. Nordostschweizerisches Jodlerfest in
Appenzel
- 23.10. Seener Jodlerabend im reformierten
Kirchgemeindehaus in Seen

- Ortsverein Seen**
- Arbeitsgruppe Spielplatz Kanzleistrasse
- 5.-16.7. Spielerläbnis
- 28./29.8. Teilnahme am Rössligassfest
(siehe Textteil)
- 10.-20.11. Kerzenziehen in der alten Turnhalle

- Kyburg-Schützen Seen**
- Bedingung und Freiübung
- 15.5. 08.00-10.00 Uhr
Feldschiessen in Wülflingen
- 21.5. 17.00-19.30 Uhr
- 22.5. 08.00-11.30 Uhr / 13.30-17.00 Uhr
- 23.5. 08.00-11.30 Uhr
Bedingung und Freiübung
- 5.6. 13.30-16.00 Uhr
- 20.6. 08.00-10.00 Uhr

- Quartierverein Wingertli**
- 14./15.5. Papiersammlung (Verladen)
- 6.6. Velotour - siehe Textteil
- 25./26.6. Papiersammlung (Verladen)
- 5.-16.7. Spielerläbnis in der Freizeitanlage im
Hölderli
- 27./28.8. Papiersammlung (Verladen)
- 25.9. Quartierfest in der Freizeitanlage im
Hölderli
- 22./23.10. Papiersammlung (Verladen)
- 10./11.12. Papiersammlung (Verladen)

- Turnverein Seen**
16. ev. 23.5. Kantonaler Jugendriegentag
in Weisslingen
- 23.5. ev. 6.6. Kantonaler Mädchenriegentag in Rikon

Kauf / Verkauf / Miete

Gratis für einen Tag erhalten Sie jetzt den Hagerty Sprühsauger für die **Teppich-Tiefenreinigung** beim Kaufe des Reinigungsmittel-Sets zu total Fr. 29.70. Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Gratis einen Tag: Hagerty Teppich-Shampooniergerät beim Kauf eines Hagerty Teppichshampoo, Fr. 14.90. Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Zu vermieten Taufkleidli, Taufkissen, Kinderwagen, Bettli, Stubenwagen, Tisch- und Hochsitze, Tragtaschen, Laufgitter, Campingbettli, Babysitter im **Bébéhaus Strasser**, Tösstalstr. 257, Seen, Tel. 29 83 72

Zu vermieten: Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten. Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Gelegenheit: neuwertige Sonnenstoren, dunkelgelb, 5,5 m, billig zu verkaufen. Tel. 28 27 69.

Der Seener Bote Nr. 63 erscheint am
23. Juni 1982.
Redaktionsschluss **4. Juni 1982**

Bäckerei-Konditorei E. Börner
Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene
Sorten Brot ohne künstliche
Zusätze und Frischhaltungsmittel